

die **ZWIEBEL**

169
2025

JUGEND

Umfrage: Was brauchen
die Jungen und Mädchen?

EHRENAMT

Engagieren lohnt sich!

TRAINING

Das Trainerteam ist
neu aufgestellt

SENIOREN

Damen 40 auf Meisterkurs

PORTRÄT

Cooler Leute im TCE



Tennisclub
Esslingen



CMD-CENTRUM

Stuttgart-Sillenbuch

Dr. med. dent.

Till Merkle

Fachzahnarzt für
Kieferorthopädie
Spezialist für
Funktionsdiagnostik
und -therapie



SIE HABEN:



**Schmerzen
im Kiefergelenk**



**Kopfschmerzen,
Nackenschmerzen**

**Tinnitus,
Gelenkknacken**



WIR KÖNNEN HELFEN:

CMD Centrum und Kieferorthopädie
Kirchheimer Str. 120 · 70619 Stuttgart-Sillenbuch
und Blumenstr. 29 · 73728 Esslingen

www.dr-merkle-kfo.de



INHALT

Impressum

Die Zwiebel

Club-Magazin für Mitglieder
und Freunde des
Tennisclub Esslingen e.V.
Nr. 169 / Juni 2025

Herausgeber:

Tennisclub Esslingen e.V.
Römerstr. 6, 73732 Esslingen

Gestaltung/Layout:

Moonoo, Martin Oswald
Barbara Scherer
Peter Stotz, (Pressebüro ES)

Verantwortlich für den Inhalt:

Barbara Scherer und Thorsten Weidt

Berichte von:

Barbara Scherer, Tobias Burkhardt,
Monika Weidt, Thomas Schwab, Laurin
Layh, Katrin Gleichauf, Markus Ott,
Jochen Huppert, Frank Ehleiter,
Sebastian Pawlik

Anzeigen:

Barbara Scherer, Martin Oswald,
Thomas Schwab
Kontakt: scherer@pressebuero-es.de

Fotos:

Alle Fotos stammen von Mitgliedern
des TCE und befinden sich in deren
Besitz. Die Verwendung und Weiter-
verbreitung sind nicht gestattet.

Über Fotos aus dem TCE-Clubleben
freuen wir uns sehr!

Wir bitten um Zusendung an
scherer@pressebuero-es.de

Druck: Druckerei Colorpress Nürtingen
Auflage: 1000 Exemplare

Titelbild: fisher_photostudio @istock

Esslingen, im Juli 2025

Grußwort	5
Bericht der Sportwarts	7
Bericht des Jugendwarts	8
Jugend	11
Vorgestellt: Neue Mitglieder	12
Trainingsteam neu aufgestellt	13
Herrenmannschaften	15
Damen 40: Final Four angepeilt	16
Damen 50: Ziel ist Aufstieg	17
Herren 55/2: Höchste Ansprüche	18
Herren 40/2: Spannend und erfolgreich	20
Herren 50: Ehrgeiz und Spaß am Spiel	21
Herren 30: Dynamisches Team	22
Herren 50/1: Höchste deutsche Liga	23
Hobbymannschaft: Zweiter Anlauf	24
Breitensport: Spaß am Tennis	25
Kolumne: Ehrenamt	27
Kolumne: Plädoyer für den Mannschaftssport	28
Kolumne: Heiliger Sand	30
Interview: „Wie ein guter Espresso“	31
Kessler Cup: Nur Gewinner	32
Nachruf: Helmut Dobler	33
Padle: Planung geht voran	34
Portrait: Manfred Haarer	35
Portrait: Bettina Harbort	36
Portrait: Luka Talan Lopatic	37
Gastronomie: Italienisches Herzstück	41
Satire: Kreisliga-Djokovic und andere Dramen	43
Kunst: Tennis als Kunst, Krieg und Katharsis	44
Gesundheit: Schlüssel zum langen Leben	45
Mitgliedsbeiträge, Kontakte	47
Kurz zum Schluss	48
Informationen	50

ENSINGER IST SPORT DIE CALCIUM MAGNESIUM POWER QUELLE



Ensinger

Mineral-Heilquellen GmbH



www.ensinger.de

Das in 500 ml enthaltene CALCIUM UND MAGNESIUM trägt zu einem normalen Energiestoffwechsel, einer normalen Muskelfunktion und zur Erhaltung normaler Knochen bei.

SEHR GEEHRTE MITGLIEDER UND FREUNDE DES TCE,



Tobias Burkhardt, Vize-Präsident

wenn wir auf unsere wunderschöne Clubanlage blicken, auf das, was war – und auf das, was kommt –, dann dürfen wir mit berechtigtem Stolz sagen: Der TC Esslingen blüht auf – auch, weil wir gemeinsam durch herausfordernde Zeiten gegangen sind und heute mit frischer Energie neue Wege einschlagen. Und zwar nicht nur im übertragenen Sinne. Wir pflanzen neue Blumen, der Jugendraum bekommt frischen Schwung, und überall zeigt sich: Hier passiert etwas. Hier verändert sich etwas. Hier beginnt etwas Neues.

Wir haben einen mutigen Kurs eingeschlagen, mit einem klaren Ziel: Unser Verein soll nicht nur ein Ort des Sports sein, sondern ein lebendiges Zuhause für alle, die Tennis lieben. Offen, professionell, herzlich und zukunftsgerichtet. Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg ist die neue Rolle, die Bettina Harbort seit Kurzem bei uns einnimmt. Sie ist unsere erste feste Ansprechpartnerin vor Ort – und damit ein ganz neues Gesicht der Willkommenskultur im TC Esslingen. Wer künftig zu uns kommt, wird nicht mehr allein gelassen. Bettina empfängt Interessierte, begleitet neue Mitglieder, stellt Kontakte her, empfiehlt Trainerinnen und Trainer – und sorgt dafür, dass sich jeder und jede bei uns sofort gut aufgehoben fühlt. Das ist ein großer Schritt in Richtung Professionalität und Gemeinschaft.

Doch ein solcher Schritt erfordert auch ein Umdenken. Wir alle müssen uns daran gewöhnen, dass der Verein sich verändert – und dass das gut ist. Dass Strukturen wachsen, Angebote klarer werden und wir als Club neue Wege gehen, um zukunftsfähig zu bleiben. Stillstand ist Rückschritt – deshalb haben wir unser Trainingskonzept komplett überarbeitet. Bei uns unterrichten nun viele verschiedene Trainerinnen und Trainer, jede und jeder mit eigener Spezialisierung, gemeinsam unter einem Dach. So können wir individuelle Förderung bieten und gleichzeitig ein starkes gemeinsames Niveau garantieren – von der Jugend bis zur Hobbyrunde.

Für diesen neuen Weg brauchen wir Euch alle. Eure Unterstützung, Euer Mitmachen, Eure Überzeugung, dass sich der Einsatz für unseren Club lohnt. Denn was wir hier gestalten, gestalten wir gemeinsam. Gerade weil wir in den vergangenen Jahren auch schwierige Phasen durchlebt haben – organisatorisch, finanziell oder personell – ist es umso bemerkenswerter, wie viel neuer Schwung nun spürbar wird. Es zeigt: Wir lernen dazu, wir wachsen – und wir bauen unseren Club auf einer stärkeren Grundlage weiter auf.

Aktiver denn je gestalten wir die Saison: mit zahlreichen Turnieren für alle Spielklassen – von jung bis erfahren, von Frei-

zeit bis ambitioniert. Diese Turniere stärken nicht nur unseren sportlichen Ruf in der Region, sie sind auch ein wichtiger Baustein für unsere finanzielle Stabilität. Und sie bringen Menschen zusammen. Genau wie unsere Feste, Treffen und Veranstaltungen, die wieder häufiger stattfinden sollen. Das große Sommerfest ist bereits in Planung – mit Musik, mit Freude, mit Euch!

Auch hinter den Kulissen tut sich viel: Wir arbeiten weiter an unserem Padel-Plan, verschönern die Anlage, beleben den Jugendraum und investieren in die Zukunft. Denn ein moderner Club lebt von Ideen – und vom Engagement seiner Mitglieder.

Es ist eine aufregende Zeit für den TC Esslingen. Vieles ist neu. Vieles entsteht. Und alles hat ein Ziel: unseren Verein stark zu machen für morgen.

Lasst uns diesen Weg gemeinsam gehen.

Mit sportlichen Grüßen,

Tobias Burkhardt,
Vize-Präsident des TC Esslingen

Mobilität im Landkreis Esslingen.



www.russjesinger.de



RUSS JESINGER

Russ Jesinger Automobile GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Fritz-Müller-Str. 151 | 73730 Esslingen | 0711 930 200

DAS HERZ DES VEREINS SCHLÄGT AUF DEM PLATZ – UNSER TENNISSPORT BEIM TC ESSLINGEN

Liebe Mitglieder,

wenn wir vom TC Esslingen sprechen, sprechen wir nicht nur von gepflegten Anlagen, großartigen Menschen und geselligem Vereinsleben – wir sprechen in erster Linie vom Tennis. Denn Tennis ist und bleibt das Herz unseres Vereins, der Antrieb für unser sportliches Miteinander und das Fundament für unsere Gemeinschaft.

In dieser Saison schicken wir 18 Mannschaften in den Wettbewerb – jede einzelne steht für Engagement, Teamgeist und sportlichen Ehrgeiz.



An der Spitze kämpfen unsere **aktiven Herren** um den Klassenerhalt. Sie vereinen junges Talent und erfahrene Routiniers und stellen sich einem Feld, das Jahr für Jahr stärker wird. Heute reicht es nicht mehr, „nur“ gutes Tennis zu spielen – gefragt sind auch mentale Stärke, Wettkampferfahrung und echter Biss. Gut, dass unsere hochprofessionellen **Trainer Andrea und Oleksiy** mit ihrem Know-how mit dem Team auf dem Court stehen. Und genauso wichtig: Ihr Support, liebe Mitglieder! Kommen Sie zu den Heimspielen – es ist nicht zu viel versprochen, wenn wir sagen, dass Sie dort **hochklassiges Tennis** erleben können. Aktuell haben wir 3 Herrenmannschaften in verschiedenen Ligen, wobei die 1. und die 2. Mannschaft richtig ambitioniert sind und die 3. Mannschaft die Aufgabe hat, junge Spieler an das aktive Tennis heranzuführen.

Im **Damenbereich** müssen wir aktuell wichtige Aufbauarbeit leisten. Als Verein fangen wir wieder ganz unten an, eine harte Arbeit steht uns bevor. Wir bauen hier nicht nur auf aktuelle Mitglieder, sondern auch auf neue Spielerinnen, die Lust haben, in einem aufstrebenden Verein nach oben zu kommen. Leicht wird es aber nicht!

Besonders stark aufgestellt sind wir im Seniorenbereich:

Die **Damen 40** bewerben sich erneut um die Teilnahme an der **Deutschen Meisterschaft**. Mit gezielten internationalen Verstärkungen und einer exzellenten Vorbereitung stehen die Chancen auf ein Ticket zur Finalrunde hervorragend.

Unsere **Herren 55**, hervorgegangen aus der erfolgreichen 50er-Mannschaft, sind längst eine feste Größe im Rennen um die Deutsche Meisterschaft. Dahinter folgt mit den **Herren 55/2** ein hochmotiviertes Team in der **Südwestliga**, das ebenso um jeden Punkt kämpft. Gerade hier ist **Ihre Unterstützung bei Heimspielen** entscheidend – helfen Sie mit, diese anspruchsvolle Klasse zu sichern!

Nicht zu vergessen: Unsere **Herren 40**, ein echtes Spitzenteam, das weiterhin wertvolle Unterstützung durch unseren früheren Trainer **Boris Kärcher** erhält. Die **Herren 30** stehen für Motivation, Kampfgeist, Teamspirit und Vorbildfunktion – sie starten in der neuen Saison als **Viererteam** mit Aufstiegsambitionen. Genauso haben es die Herren 40/2 vor. Unsere Herren 50 sind eine eingeschworene Truppe, die top organisiert in die Saison startet.

Aktuell hat der TCE nur 1 **Hobbymannschaft**, allerdings wollen wir in der Zukunft den Bereich Breitensport weiter ausbauen und daraus dann Spieler und

Spielerinnen für existierende und neue Mannschaften generieren.

Auch bei den **Damen 50** ist das Ziel klar: Nachdem der Aufstieg letztes Jahr nur hauchdünn verpasst wurde, wird nun mit voller Kraft die Meisterschaft und der verdiente Aufstieg angestrebt.



Wir als Verein tun alles, um unsere Teams optimal zu unterstützen. Unser Trainerteam ist hervorragend aufgestellt – **mit international erfolgreichen Spielern und Trainern, ehemaligen nationalen Meistern** sowie erfahrenen Coaches im Jugend- und Seniorenbereich.

Unser Ziel ist klar: **Wir wollen wachsen – und Tennis ist unser Motor.**

Herzlichen Dank an alle, die diesen Weg mitgehen und durch ihre Begeisterung, ihre Mithilfe und ihre Treue den Tennissport in Esslingen lebendig halten!

Mit sportlichen Grüßen

Thomas Schwab und Marek Reder
Das Sportteam des TC Esslingen

ERGEBNISSE DER JUGENDUMFRAGE 2025: HERAUSFORDERUNGEN ERKENNEN UND GEMEINSAM GESTALTEN

1. ALLGEMEINE ZUFRIEDENHEIT

1.1. Wie zufrieden seid ihr allgemein mit dem Club?

2.50

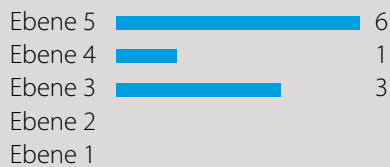
Durchschnittliche
Bewertung



1.2. Wie zufrieden seid ihr mit der Arbeit der Jugendwarte?

4.30

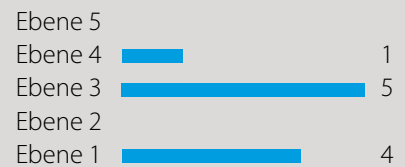
Durchschnittliche
Bewertung



1.3. Wie zufrieden seid ihr mit der Arbeit des Vorstandes?

2.30

Durchschnittliche
Bewertung



Im Zeitraum vom 28. April bis 5. Mai 2025 wurde unter den Eltern und Jugendlichen unseres Vereins eine anonyme Umfrage durchgeführt, um ein Stimmungsbild zum Jugendbereich zu erhalten. Die Ergebnisse zeigen: Es gibt

erfreuliches Lob, aber auch deutliche Hinweise auf Handlungsbedarf.

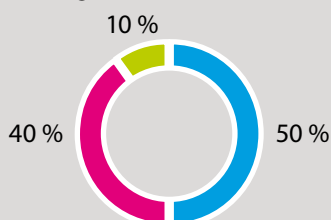
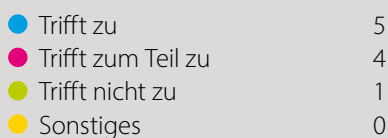
Positiv hervorgehoben wurden Fortschritte in der Kommunikation sowie die gute Erreichbarkeit. Auch das be-

stehende Förderkonzept für engagierte Kinder und Eltern findet Anerkennung.

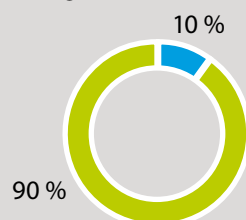
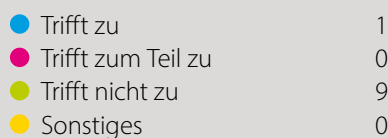
Gleichzeitig wurden in vielen Rückmeldungen Herausforderungen klar benannt. So gab es Kritik an der späten

2. KOMMUNIKATION JUGEND

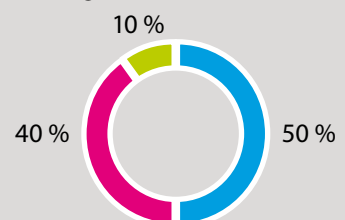
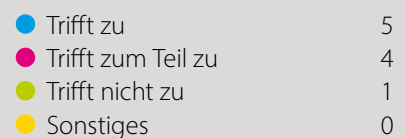
2.1. Fühlen Sie sich gut über Angebote und Neuigkeiten rund um die Jugend informiert?



2.2. Die Informationen und Nachrichten über die WhatsApp Ankündigungsgruppe sind...



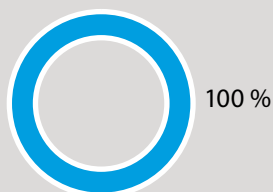
2.3. Ich erhalte alle wichtigen Informationen zeitnah und vollständig



2. KOMMUNIKATION JUGEND

2.4. Bei Rückfragen an die Jugendwarte erhalte ich zeitnah hilfreiche Antworten und fühle mich gut aufgehoben.

● Trifft zu	10
● Trifft zum Teil zu	0
● Trifft nicht zu	0



Bekanntgabe der Trainer und der als unstrukturiert empfundenen Trainingsorganisation. Der Zusammenhalt innerhalb der Jugendmannschaften wird als verbesserungswürdig gesehen, und es wurde der Wunsch nach verbindlicheren Mannschaftstrainings und Teambuilding-Maßnahmen geäußert. Auch die lange Zeit defekte Heizung in Halle 2 wurde moniert, ebenso wie das Fehlen einer U12 KidsCup-Mannschaft und die Notwendigkeit, neue Kinder für den Verein zu gewinnen.

Aus diesen Rückmeldungen ergibt sich für den Verein ein klarer Auftrag: Die Jugendarbeit muss nicht nur in der täglichen Organisation stabilisiert, sondern auch inhaltlich weiterentwickelt werden. Der Vorstand nimmt diese Hinweise sehr ernst und hat bereits erste Maßnahmen eingeleitet. Die neuen Trainer sind mittlerweile aktiv, die Trainingskoordination findet zusammen mit diesen über den Vorstand statt und insgesamt wird ein qualitativ hochwertiges Trainingsangebot gewährleistet. Um den Zusammenhalt zu stärken, wird neben der Neuauflage des Jugendsaisonabschlussfestes, das dieses Jahr zusammen mit dem Sommerfest am 26. Juli 2025 stattfindet, auch eine WhatsApp-App-Gruppe für offene Trainingstreffen eingerichtet. Dies soll Jugendlichen ermöglichen, sich unkompliziert zum Spielen zu verabreden und neue Kontakte zu knüpfen.

Darüber hinaus wird verstärkt daran gearbeitet, neue Mitglieder für den Jugendbereich zu gewinnen. Kooperationen mit Schulen, Tenniscamps und anderen Vereinen in der Region werden ausgebaut, um den Nachwuchsbereich nachhaltig zu stärken. Auch für Mannschaftsführer soll die Unterstützung verbessert werden: Die aktualisierte Informationsbroschüre „Handreichung Jugend“ wurde überarbeitet und zeitnah verteilt, um den Einstieg in dieses wichtige Amt zu erleichtern.

Der Weg nach vorn ist klar: Wir wollen die Jugendarbeit nicht nur stabilisieren, sondern weiterentwickeln — mit besseren Strukturen, mehr Miteinander und neuen Angeboten. Die Rückmeldungen aus der Umfrage liefern uns dafür wertvolle Hinweise, und wir sind entschlossen, die genannten Punkte Schritt für Schritt umzusetzen. Es ist uns bewusst, dass Veränderungen im Ehrenamt nicht von heute auf morgen realisiert werden können. Doch wir sind überzeugt: Mit dem Engagement der Verantwortlichen und der Unterstützung unserer Mitglieder wird es gelingen, den Jugendbereich unseres Vereins weiter zu stärken und zukunftsfähig aufzustellen. Der vollständige zehnteilige Abschlussbericht kann in der WhatsApp Community abgerufen werden oder gerne bei mir unter laurin.layh@tc-esslingen.de angefragt werden.

Ich wünsche eine gute Sommersaison mit viel Spaß und Erfolgen!

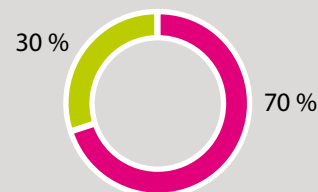
Laurin Layh
Leiter Jugend



3. ANGEBOTE JUGEND

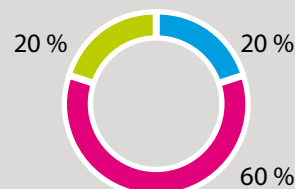
3.1. Ich halte die Anzahl angebotener Events und Aktivitäten (z.B. Adventstennis, Turniere) für...

● zu viele	0
● genau richtig	7
● zu wenige	3
● Sonstiges	0



3.2. Ich halte die Angebote für Events, Turniere, Feste und Ausflüge oder Verlosungen qualitativ für...

● gut	2
● ok	6
● schlecht	2
● Sonstiges	0





Sport ist einfach.

**Wenn die Kreissparkasse
durch Sponsoring und
Patenschaften Sport-
vereine, Freizeit- und
Spitzensportler unterstützt.
Die Sportförderung.
Gut für mehr Bewegung.
Gut für den Landkreis.**



**Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen**

AKTIV IM WINTER

Liebe Kids, liebe Eltern,

schon wieder ist ein Jahr vergangen. Besonders die letzten Wochen und Monate waren sehr turbulent und haben uns vor gewaltige Herausforderungen gestellt. Nachdem viele dieser Herausforderungen nun erfolgreich bewältigt sind, sind die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Zuerst wird es aber Zeit, einen Blick zurück zu werfen.

In der Sommersaison 2024 habt ihr alle eine beeindruckende Leistung abgeliefert. Über alle Jugendmannschaften hinweg konntet ihr 22 Siege aus 23 Spieltagen erringen!

Dadurch konnten sich alle unsere Jugendmannschaften von den beiden KidsCup Teams über die Juniorinnen und Junioren U15 Mannschaften bis zu den U18 Junioren den Aufstieg sichern! Um diese Erfolge angemessen zu feiern haben wir erstmal ein Jugendsaisonabschlussfest veranstaltet. Bei verschiedenen Spielen, Challenges sowie Würstchen vom Grill und Musik ließen wir diese geniale Saison ausklingen. Diese gelungene Veranstaltung will auch in diesem Jahr zu wiederholt sein; ich freue mich, das Sommer- und Jugendfest dieses Jahr für den Samstag, den 26. Juli ankündigen zu dürfen!

In der erfahrungsgemäß anspruchsvollen Wintersaison konnten immerhin die U15 Junioren an ihren Erfolg in der Sommersaison anknüpfen und erneut den Aufstieg sichern. Ich wünsche allen (mittlerweile sechs) Jugendmannschaften auch für den Sommer wieder viel Erfolg und Freude!

Als weiteres Highlight folgte im September das NEXT-LEVEL Jugendturnier für die Altersklassen U8, U9 und U10. Bei Sonnenschein konnten die Zuschauer den 81 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei großartigen Matches zusehen. Ich freue mich auch hier ankündigen zu können, dass wir dieses Turnier auch dieses Jahr wieder am 6. und 7. September veranstalten werden und uns auf euch freuen!

Apropos Turniere: das neue Turnierjahr haben wir bereits am 6. Januar mit dem Jüngstturnier eingeläutet! Erfreulicherweise haben wir mit Bettina Harbort wertvolle Unterstützung für die Ausweitung unserer Turnieraktivitäten auf elf Jugendturniere in diesem Jahr gewonnen.

Mit Freude kann ich zudem verkünden, dass seit dem 1.5.2025 unser neues Jugendschutzkonzept in Kraft ist. Damit erfüllen wir nicht nur die gesetzlichen Bestimmungen, sondern legen auch die Grundlage dafür, dass sich alle auf unserer Anlage weiterhin wohlfühlen können. Bei Fragen oder Hinweisen wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Wolfgang Reich unter Jugendschutzbeauftragter@tc-esslingen.de, der freundlicherweise als Jugendschutzbeauftragter zur Verfügung steht! Ganz herzlichen Dank!

Wie ihr bereits mitbekommen habt, geht der TC Esslingen und die Tennisschule Boris Kärcher seit Mai getrennte Wege. Wir danken an dieser Stelle für die vergangene Zusammenarbeit und wünschen alles Gute.

Um den Trainingsbetrieb auf höchstem Niveau sicherstellen zu können, konnten wir mit Oleksiy Boboshko, Sonja Degler und Frank Schierreich qualifizierte Trainer gewinnen. Um das Training noch weiter zu fördern, wird zusätzliche Trainingsausrüstung angeschafft.

Was steht sonst noch an? Aktuell planen wir eine gemeinsame Teilnahme am Esslinger Zeitungslauf und arbeiten an einer vertieften Zusammenarbeit mit den Esslinger Schulen.

Ich bin überzeugt, dass wir damit die notwendigen Voraussetzungen geschaffen haben, um den Jugendbereich weiter zu fördern und damit die Zukunft des Vereins zu sichern.

Ich möchte hier auch allen Eltern und Mannschaftsführern danken, die besonderes Engagement zeigen! Zeitgleich möchte ich alle bitte, dieses Engagement zu unterstützen; und wenn es nur das zeitnahe Antworten auf Nachrichten und Abfragen ist!

Abschließend bleibt ein Versprechen: wir geben weiterhin Vollgas! Vamos TCE!

Sportliche Grüße

Laurin Layh
Leiter Jugend



NEUE MITGLIEDER



Anja Bartz



Dominik Bruche



Manuel Garcia



Michael Schmidt



Traditionell werden am Tag der Saisonöffnung auch die neuen Mitglieder begrüßt. Präsident Thorsten Weidt hatte Anja Bartz, Dominik Bruche, Manuel Garcia, Virag und Veth Rastogi sowie Dominik Bruche zu einem Drink ins Clubhaus eingeladen.



Sonja Degler



Tobias Germann



Frank Schierreich



Oleksiy Boboshko

TRAININGSTEAM NEU AUFGESTELLT

Zu Beginn der Freiluftsaison, haben wir Trainer und eine Trainerin verpflichtet, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten für die jeweils verschiedenen Bedürfnisse unserer Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen und den Mannschaften zu Verfügung stehen.

Der Augenmerk liegt in der qualitativen Jugendarbeit und hier konnten wir mit Sonja Degler eine erfahrene B-Trainerin gewinnen. Sie wird sich nicht nur um das Jugendtraining kümmern, sondern auch die Ballschule, Kindergartentennis und die schon leicht älteren Jüngsten ausbilden. Die Jugendabteilung des TC Esslingen hat massiv in neue Spielgeräte investiert, damit Tennis spielerisch gelehrt und gelernt werden kann.

Für den Breitensport wird weiterhin Lino Carlucci sich verantwortlich zeigen und an zwei Tagen Training leiten. Barbara Scherer steht ebenfalls im Bereich Breitensport und teilweise bei der Jugend zur Verfügung. Das Frank Schierreich hat Senioren- und Jugendtraining übernommen, ebenso wie Tobias Germann, der uns wieder zur Verfügung steht.

Die aktiven Mannschaften werden von Oleksiy Boboshko in Schwung gebracht. Oleksiy ist aktiver Spieler bei den Herren 1 und 2, hat früher im Profibereich gespielt und fühlt sich beim TC Esslingen immer sesshafter. Das Trainerteam wird komplettiert durch Andrea Bessire und Ralf Nowak.

Um Matchpraxis zu erhalten, sind mannschaftsübergreifend zwei LK1-Spielern eingeplant, die das Matchtraining führen und auch mitspielen. Die Organisation obliegt Bettina Harbort, die diese Sparrings plant und die Plätze entsprechend bucht. Hier erhoffen wir uns über alle LK's hinweg ein reges Matchen.

Wie man sehen kann, haben wir das Angebot an Trainern erheblich vergrößert, es ist für jeden Wunsch und für jede Anforderung was dabei. Weiterhin werden wir Abendangebote anbieten, die wir dann ausschreiben werden und auch in den Schulferien werden wir verstärkt Camps anbieten.



THE MULTIDISCIPLINARY CREATIVE AGENCY.

NACHHALTIGKEIT IM MARKETING DURCH KREATIVITÄT.

A-M-T.NET



HERREN 1 IN DER VERBANDSLIGA

Die Herren 1 des TC Esslingen starten in der Verbandsliga. Nach zwei denkbar knappen 4:5-Niederlagen gegen Sindelfingen und Ditzingen standen sie vor der Spielpause mit 0:2 Punkten auf Rang 6. Das Team befindet sich jedoch auf Augenhöhe mit den Gegnern – nun gilt es, den ersten Sieg zu holen. Mindestens 4 bis 5 Begegnungspunkte sind nötig, um den Klassenerhalt sicherzustellen. Eine starke Heimbilanz und konsequenten Doppel könnten den Unterschied machen. Angeführt werden die Herren von Luka Talan Lopatic, Manel Lazaro Juncadella, Andrea Bessire, der auch beim TCE trainiert sowie seinem Bruder Francesco Bessire. Gemeldet sind auch Sebastian Deissler, Michael Kocher, Michael Sott, Oleksiy Bobshko, der auch alle TCE-Herrenteam trainiert, Andreas Jarolim, der Bürgermeister in Aichwald ist, und Ben Fischer.

Hier sind die Auswärtsspiele der Herren 1 im Juli:

Sonntag, 6. Juli, 10 Uhr
Tennisklub SSV Ulm 1846 1 – TC Esslingen 1

Sonntag, 13. Juli, 10 Uhr
TV Reutlingen 3 – TC Esslingen 1
Sonntag, 20. Juli, voraussichtlich 10 Uhr
TC Schorndorf 1902 2 – TC Esslingen 1

Herren 2 in der Bezirksklasse 1
Platzierung & Bilanz
Tabellenführer nach dem Saisonstart mit 1:2 Punkten
Juli-Spieltermine
13. Juli: Auswärtsspiel bei TRC Schlierbach 1
20. Juli: Heimspiel gegen TC Bad Boll 1

Herren 3 in der Kreisklasse 2
Platzierung + Bilanz
Rang 6 mit 0:1 Punkten (keine Siege, eine Niederlage)

Juli-Spieltermine :

13. Juli:
Heimspiel gegen TC Harthausen 1
20. Juli:
Auswärtsspiel bei TC Berkheim/Esslingen 3



Henrik Ziegler
Spieler der 2. Mannschaft



Im Mai sind wir in unsere diesjährige Runde der Damen 40 Regionalliga Südwest.

Personell deutlich gestärkt sind wir angetreten, um gemeinsam erfolgreich zu sein, viel Spaß zu haben und schließlich einen der vordersten Plätze im Ranking einzunehmen. Den Winter hindurch haben wir an unserem Spiel gefeilt und mit viel Freude gemeinsam trainiert.

Und wir haben unser hoch gestecktes Ziel erreicht. Vor Saisonende haben wir uns an der Spitze festgesetzt und haben damit die Finalrunde zur Deutschen Meisterschaft erreicht – im September geht es wohl nach Osnabrück.

FAMILIE TEUFEL – SEIT 1775

BAISINGER

• BIERMANUFAKTUR •



WER DIE WAHL HAT, HAT BEIDE.

DAS ZWICKEL
UND DAS HELLE
VON
BAISINGER.



WWW.BAISINGER-HELLES.DE



WIR PEILEN DIE VERBANDSLIGA AN

Die Damen 50 spielen in dieser Konstellation in ihrer dritten Saison. Das Motto „Aus zwei mach eins“ war eine ganz hervorragende Idee. In der Bezirksoberliga, wo schon eine ordentliche Qualität am Start ist, haben wir in der vergangenen Spielsaison nur um ein Haar den Aufstieg verpasst.

Mit diesem guten Abschneiden gehen wir in die Saison. Im Winter haben wir mit Boris Kärcher und Andrea Bessi-

re trainiert, im Sommer trainieren uns Frank Schierreich und Tobis Germann.

Es spielen: Mirjam Schwink, Barbara Scherer, Kornelia Volle, Marina Eydt, Nicole Köthe, Conny Brehm, Claudia Edelmann-Leithold, Tina Spierling, Silvia Beger, Susana Worbes, Gisela Klebert, Astrid Schiener-Saam, Isabella Huppert, Tina Heimsch, Jutta Nowak, Verena Schmitt und Gyde Staib. Neu im Team ist Annette Güppertz.



WEIL ICH ES KANN!



Ehrung der Württembergischen Meister beim WTB. Auf dem Foto sind zu sehen: Klaus Berner, Markus Ott, Thomas Schwab, Michael Kocher, Torsten Leithold, Thierry Le Heno, Jonas Thonning, Ralf Nowak und ein weiterer Offizieller des WTB. Zur Siegermannschaft gehören auch Olivier Cayla, Martin Mößner und Peter Pfahler (sie fehlen auf dem Bild).

„Weil ich es kann“ – Mit diesem Motto hat Jonas Deichmann 120 Ironman Langdistanzen gemeistert. Eine unmenschliche Leistung, die er letztes Jahr vollbracht hat. Jeden Tag ist er rund 4 Kilometer geschwommen, 180 Kilometer mit dem Rad gefahren und 42 Kilometer gerannt – ohne einen einzigen Tag Pause. Physisch und mental war dies im wahrsten Sinne des Wortes eine „Weltrekord-Leistung“!

Um diesen Weltrekord schaffen zu können, musste er täglich 10.000 Kalorien zu sich nehmen. D. h. er musste alle 15 Minuten Nahrung aufnehmen. Er durfte keinen Tag krank sein. Keine Verletzung durfte seinen Körper so beeinträchtigen, dass er an einem Tag keine Langdistanz absolvieren konnte. Den Weltrekord hätte er aber alleine nicht geschafft, sondern ein Team aus Physio, Koch, Begleiter, Medienspezialist haben ihn rund um die Uhr begleitet und unterstützt.

Letztes Jahr ist Jonas Deichmann mit dem Motto: „Das Limit bin nur ich“ gestartet. Den Weltrekord vollbracht hat er mit dem Motto „Weil ich es kann!“ – dieses Motto ist auch der Buchtitel für sein Buch über seinen Weltrekord. Anmerkung der Redaktion: Sehr lesenswert!

Gemäß dem Motto „Das Limit sind nur wir“ sind wir, die Herren 55/2 in die Saison 2024 gestartet. Unser Rekord bedeutete für uns: 5 Verbandsspiele in einer starken Württembergliga gewinnen. Mit 3 Siegen gingen wir ins entscheidende Verbandsspiel gegen Zuffenhausen, unserem stärksten Gegner. Beim Stand von 4:2 für Esslingen nach den Einzeln schlug die Stunde des französischen Magiers und von „Mister Vorhand“ - Olivier Cayla und Michael Kocher. Das Weltklasse-Doppel Cayla / Kocher zauberte nicht nur Weltklasse Tennis auf den Platz, sondern sicherte uns mit einem souveränen Sieg den entscheidenden 5. Punkt zum Aufstieg.

Den Aufstieg feiern – mit einem Feier-Marathon!

Unseren Aufstieg konnten wir aber erst nach dem letzten Verbandsspiel feiern. Die Feier fiel um so schöner aus und wurde mit einem ausgiebigen Grillabend an einem wunderbaren Sommerabend in Auenwald begangen - nochmals vielen Dank an die Mannschaft der SPVG Auenwald / Lippoldsweyer für die große Gastfreundschaft.

Das war aber nicht die einzige Feier, an der wir unseren Aufstieg zelebrieren konnten. Jedes Jahr lädt der Württembergischen Tennisbund (WTB) alle Württembergischen Mannschaftsmeister ein, um gemeinsam die erfolgreiche Saison zu feiern. Den besonderen Abend haben wir fast in kompletter Mannschaftsstärke genossen und mit vielen bekannten Gesichtern aus den anderen Vereinen gefeiert.

Weitere Ehrungen folgten dem Abend beim WTB. Als nächstes lud uns die Stadt Esslingen ein, um herausragend sportliche Leistungen von Esslinger Sportlern / Mannschaften zu ehren. Wieder waren wir als komplette Mannschaft vor Ort und genossen den Abend mit vielen Sportlern aus anderen Sportarten. Den Abschluss macht dann noch eine Ehrung durch den Vorstand des TC Esslingen, über die wir uns ebenfalls sehr gefreut haben.

2. höchste Liga im Seniorentennis ruft!

In die neue Saison 2025 starten wir mit dem Ziel: Die Liga halten zu wollen! In der diesjährigen Südwest-Liga spielen aber neben dem TC Esslingen so starke Mannschaften wie Degerloch, Tübingen, Sindelfingen, Wiesloch, Konstanz und Böblingen. Alles Mannschaften, die viel Qualität und Erfahrung in ihren Reihen haben. Die Liga halten wird wieder alles von uns verlangen!

Wolfgang Reich – gehört zu den besten Tennisspielern Deutschlands in seiner Altersklasse. Mit seinem unbändigen Angriffsspiel forciert er Fehler bei seinen Gegnern. Er bleibt in jeglicher Spielsituation optimistisch und findet sehr oft Lösungen die wichtigen Punkte im Spiel zu gewinnen.

Markus Ott – mit erweitertem Schlagrepertoire - Dank geht an Oleksiy Boboshko - und einer unendlichen Freude am Doppelspiel startet Markus in die neue Saison. Spin Vorhand und Rückhand sowie Rückhand Stopp werden in dieser Saison vermehrt zum Einsatz kommen, um seine Gegner noch stärker in die Defensive bzw. außer Atem zu bringen.

Torsten Leithold – wird der entscheidende Faktor sein, wenn es um den Klassenerhalt geht. Ein begnadeter Doppelspieler mit einem riesigen „Kämpferherz“ wird er uns die entscheidenden Punkte sichern. Im vierten Verbandsspiel hat er genau das getan. Wir hoffen daher auf möglichst viele Einsätze im Doppel und evtl. auch im Einzel von Torsten.

Thomas Schwab – „Mr. Tennis“ ist dieses Jahr mal wieder als Spieler, Coach, Team Manager H55/1, Turniervorganisator und Sportwart gefragt. Mit höchstem Einsatz in all diesen Rollen sichert er uns den Klassenerhalt, den H55/1 die Regionalliga und ggf. ein Spiel um den Einzug in die Endrunde um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, eine Rekordzahl an veranstalteten Turnieren beim TCE sowie ein sehr gutes sportliches Jahr für alle Mannschaften.

Wolfgang Müller – ist unser neues „Jungtalent“. Wolfgang kommt von der TG Ebingen und verstärkt uns dieses Jahr. Er bringt eine Fitness wie Jonas Deichmann, unbändigen Siegeswillen und ein komplettes Tennisspiel mit. Er ist eine wahnsinnige Verstärkung im Einzel und Doppel für uns. Dies hat er in seinen ersten beiden Verbandsspielen schon gezeigt. Seine Bilanz ist beeindruckend: Beide Einzel und beide Doppel souverän gewonnen. Weiter so, Wolfgang!



Das Team H55/2 besteht aus Wolfgang Reich, Markus Ott, Ralf Nowak, Thomas Schwab, Wolfgang Müller, Jonas Thonning und Torsten Leithold. Die Regionalliga-Spieler: Jochen Lehn, Michael Barth und Martin Mößner verstärken uns (nicht auf dem Bild abgebildet).

Ralf Nowak – gewinnt mit seiner un-nachahmlichen Topspin Vorhand viele Punkte. Gepaart mit seiner riesigen Turnier Erfahrung gewinnt er entscheidende Matches. Dies hat er beim letzten Verbandsspiel gezeigt, indem er im Match-Tie-Break einen sehr wichtigen Einzelpunkt im Spiel gegen Böblingen geholt hat.

Jonas Thonning – die schwedische Legende! Seit dem letzten Spieltag ist die schwedische Tennis-Legende noch größer geworden. Jonas konnte kaum laufen, hatte starke Knieschmerzen und doch hat er sein Einzel gewonnen. Vorhand topspin, Rückhand slice, but-terweiche Stopps und ein extrem unangenehmer Slice-Aufschlag – dieses Potpourri an Kunstschlägen setzte er sehr intelligent ein und sicherte uns den wichtigen 4ten Einzelpunkt, der uns am Ende auch den ersten Sieg feiern ließ.

Dankeschön an unsere Sponsoren

In dieser Saison können wir uns über ein neues Team T-Shirt freuen. Wir bedanken uns bei Anette Ziegelmüller-Pfahler (Aufdruck) und der Familie Ott (T-Shirts) für den neuen Team Dress. Wir stehen für Vielfalt, den nur so können wir in der Südwest-Liga bestehen.

Weil wir Südwest-Liga können

Es wird eine herausfordernde Sommersaison 2025, so viel steht fest! Wir freuen uns aber riesig über viele hochklassige Begegnungen, spannende Spiele, gemeinsame Stunden auf dem Tennisplatz und ein euphorisches Publikum. Wir hoffen auch, dass wir am Ende der Saison sagen können: „Klassenerhalt geschafft – weil wir Südwest-Liga können!“

HERREN 40/2

Nach einer spannenden und erfolgreichen letzten Saison blicken wir als Herren 40/2 (4er) Mannschaft mit viel Motivation auf die kommende Sommersaison 2025. Unser Ziel ist es, die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortzusetzen und uns spielerisch sowie als Team weiter zu verbessern. Im Mittelpunkt steht für uns weiterhin der Spaß am Tennis und der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft. Sportlich möchten wir in der neuen Saison an unsere Leistungen anknüpfen und möglichst frühzeitig den Klassenerhalt sichern. Darüber hinaus wollen wir in den entscheidenden Begegnungen mutig auftreten, um vielleicht den ein oder anderen Überraschungssieg zu landen.

In der Bezirksstaffel 1 erwarten uns allerdings sehr solide und ambitionierte Gegner - sodass unser Ziel sein wird, in der BS1 zu verbleiben.

Wir freuen uns darauf, neue Spieler in unserem Team willkommen zu heißen



und gemeinsam viele spannende Matches zu bestreiten.

Wer also Lust und Interesse hat, zu uns zu stoßen, findet uns immer donnerstags im Training ab 18 Uhr.

Auch abseits des Platzes möchten wir mit verschiedenen Veranstaltungen und Events die Gemeinschaft stärken und auch das Vereinsleben aktiv mitge-

stalten. Donnerstags freuen wir uns auf eine gemütliche Runde nach dem Training mit den Spielern der Herren 40/1 und der Herren 50/2 bei Michele.

Lasst uns gemeinsam eine erfolgreiche und vor allem verletzungsfreie Saison 2025 erleben!

Jochen Huppert

DEINE WELT DER TECHNIK

BUCK



BOSCH



Makita

Seit 100 Jahren

Die Kompetenz in Vertrieb und Service.
Für Industrie, Handwerk und Private.

MASCHINEN · MONTAGETECHNIK · WÄLZLAGER · WERKZEUGE

kontakt@buck-es.de · buck-es.de · Tel.+49 711 39 69 150 | buck GmbH · Mörikestr. 2 · 73728 Esslingen



MIT EHRGEIZ UND SPASS AM SPIEL

Wir haben uns aus dem Breitensport heraus entwickelt und sind 2019 erstmals mit einer 4-er-Mannschaft in der Verbandsrunde angetreten. Im Laufe der Zeit kamen neue Mannschaftskollegen dazu. Unsere Mannschaft besteht aus folgenden Spielern: Lino Carlucci, Andreas Friedrich, Torsten Kühn, Andrea Carlucci, Frank Köpf, Rainer Großmann,

Frank Ehleiter, Oliver Vincon. Hinzu gekommen sind Jürgen Früh und Ingo Fabian.

Bereits in der vierten Saison werden wir von Ralf Nowak trainiert, der uns kontinuierlich mit viel Tennis-Sachverstand weiterentwickelt. Wir trainieren im Sommer und Winter mit großer Leidenschaft und treffen uns gerne im Anschluss bei

Michele zur Mannschaftssitzung.

Unser Ziel ist es, sich mit anderen Mannschaften zu messen - mit Ehrgeiz aber auch mit Spaß am Spiel - und wir schätzen auch das gemütliche Beisammensein mit unseren Gegnern nach den Spielen.

Viele Grüße, Frank



Ihr Partner Rund Um den Tennisplatz

- *Qualitätsziegelmehl nach DIN 18035 gütegeprüft*
- *Tennisplatzneubau*
- *General- und Teilsanierungen von Tennisplätzen*
- *Frühjahrsinstandsetzungen*
- *Beregnungs- und Zaunanlagen*
- *Tennisplatzpflege*
- *Tennisplatzzubehörversand im Online-Shop deutschlandweit*
- *Padel-Tennis*

HERREN 30 – ZWISCHEN EHRGEIZ, ALLTAGSSTRESS UND AUFSCHLAGASSEN



Es war ein ganz normaler Trainingsabend. Also, so normal, wie er bei uns eben sein kann.

17:27 Uhr:

Zwei Mann hetzen direkt vom Büro auf den Platz, Sporttasche noch im Kofferraum, das Hemd leicht verschwitzt vom letzten Kundentermin.

17:34 Uhr:

Der Erste fragt nach dem Schlüssel zum Medizinschrank.

17:42 Uhr:

Warmspielen läuft – zumindest bei denen, die ihre Knieschoner dabeihaben.

17:47 Uhr:

Diskussion über den Spielmodus.

17:55 Uhr:

Ball rollt unter den Zaun – der Jüngste muss krabbeln.

18:03 Uhr:

Einer serviert – erster Aufschlag ins Netz, zweiter auf den Zaun. Kommentar von der Seite: „War das der neue Kick-Aufschlag?“

Willkommen bei den Herren 30 – einer Mannschaft, die irgendwo zwischen sportlichem Ehrgeiz, physiotherapeutischen Notizen und Grillfestplanung funktioniert. Wir sind nicht die Schnellsten, nicht die Lautesten und schon gar nicht die Dehnfreudigsten – aber wir sind zuverlässig, motiviert und mit Herzblut bei der Sache.

Viele von uns haben das Tennis früher mal ernst genommen – heute nehmen wir es ernst genug, um sonntags mit vollen Taschen und leeren Akkus zu den Punktspielen zu erscheinen. Unsere Aufwärmroutine besteht aus Gesprächen über Rückenschmerzen und Kindergartentermine, aber sobald der erste Ballwechsel beginnt, ist der Ehrgeiz wieder da. Dann wird gerutscht, geschmettert und gegrunt – manchmal sogar alles gleichzeitig. Und wenn der Oberschenkel zwick, hilft entweder die Blackroll oder der Hinweis: „Komm, einer geht noch.“

Unsere Taktik?

Spielen, was geht.

Unsere Fitness?

Wetterabhängig.

Unser Motto?

„Gut gespielt – aber besser gegessen.“

Denn das, was uns wirklich ausmacht, ist nicht nur das Tennis, sondern der Zusammenhalt. Der Humor. Die kleinen Neckereien. Und der feste Glaube, dass wir – wenn wir es drauf anlegen – vielleicht doch noch irgendwann ein Trainingslager hinkommen, bei dem alle gleichzeitig Zeit haben. (2027 ist realistisch.)

Nach dem Spiel sitzen wir gerne noch zusammen. Das Bier ist kalt, die Gespräche warm, und irgendwo erzählt einer

immer wieder die Geschichte vom legendären Doppelsieg gegen Donzdorf 2023, bei dem wir mehr Punkte im Tiebreak gemacht haben als in den Sätzen davor zusammen.

Also ja: Wir sind die Herren 30.

Mal ehrgeizig, mal elegant, mal eingekollt auf der Massagebank. Aber immer als Team. Und immer mit dem Wissen: Das nächste Ass kommt bestimmt – und wenn nicht, dann wenigstens das nächste Bier.

Wir sind eine Mannschaft irgendwo zwischen Familie, Job und dem Versuch, unseren Körper daran zu erinnern, wie man einen zweiten Aufschlag ohne Rückenschmerzen hinkriegt.

Trotzdem (oder gerade deswegen) stehen wir mit voller Motivation und echtem Teamgeist auf dem Platz – Woche für Woche.

Unsere Truppe besteht aus Spielern mit ganz unterschiedlichem Hintergrund: Einige haben schon in der Jugend gespielt, andere erst später zum Tennis gefunden. Was uns verbindet? Die Leidenschaft für den Sport, der Wille, jedes Match ernst zu nehmen – und die Kunst, nach dem Spiel direkt zum gemütlichen Teil überzugehen.

Zahlen, Daten, Emotionen:

- Mannschaft: 10 Männer in Topform
- Training: Freitags, 18:00 Uhr
- Liga: Bezirksstaffel
- Ziele: Gut spielen, besser werden – und dabei fair und als Team auftreten

Wir freuen uns über Unterstützung am Spielfeldrand – und über jeden, der mittrainieren oder einfach mal reinschnuppern möchte. Denn eines ist klar: Tennis ist nicht nur ein Spiel. Es ist unser sportlicher Ausgleich, unser Wettkampf und unser Treffpunkt.

Eure
Herren 30

AN DER TABELLENSPITZE

Unsere Mannschaften Herren 55/1 und 55/2 spielen überregional. Die 55er-Herren sind aus den 50er-Herren nach Erreichen des 55. Lebensjahres hervorgegangen. Sie wollen da weitermachen, wo die 50er-Männer alle die Jahre angesetzt haben – an der Tabellenspitze oder sogar in der Finalrunde der deutschen Meisterschaften.



Kompetente Beratung für Sportliche

- Fitness- und Stresstest
- Ernährungsberatung für Sportler
- Optimierung der sportlichen Fitness und Leistungsfähigkeit
- Sportler-Ernährung
- Orthomolekulare Medizin
- Individuelle Nährstoffmischungen für Sportler
- Homöopathie für Sportler
- Sportbandagen, Tapes und vieles mehr für Sportler

Ihre Sportler-Apotheken:

APOTHEKE
IM LAMMGARTEN

Tel. 0711 7587097-0

ROSENAU
APOTHEKE

Tel. 0711 315477-0

APOTHEKE
AM THEATER

Tel. 0711 258596-0

SCHELZTOR
APOTHEKE

Tel. 0711 352141

AKTIV FÜR IHRE GESUNDHEIT

HOBBYMANNSCHAFT GEHT AN DEN START



Die Hobbyherren des TC Esslingen sind erstmals in der vergangenen Saison angetreten.

Die Bilanz für die Premiere kann sich sehen lassen: zwei Siege, zwei Niederlagen, ein Unentschieden.

In diesem Jahr finden die vier Spiel gegen Lichtenwald, Dürnau, Heiningen und Köngen über den Juli und den August statt.



Wir entsorgen Ihre Bau-
und Renovierungsabfälle.

WWW.WEAG.DE



WEAG GmbH & Co. KG
Küferstraße 25, 73257 Köngen
07024 98389 - 0

30 JAHRE

1995-2025

- WERTVOLL
- NACHHALTIG
- ZIRKULÄR



Breitensport-Treff: montags und donnerstags 19 Uhr

TENNIS IN EINER GROSSEN GEMEINSCHAFT

Der Breitensport im TC Esslingen

Unsere beliebte Breitensportgruppe ist mittlerweile auf über 70 Mitglieder angewachsen. So findet jeder jemandem zum Spielen, geschlechter- und altersübergreifend.

Neumitglieder werden im ersten Jahr in einem Gruppentraining von unserem beliebten DTB-Trainer Lino Carlucci betreut (außer an Feiertagen und in den Schulferien). Alle anderen treffen sich Dienstag und Donnerstag von 19:00 – 21:00 Uhr zum gemeinschaftlichen Spielen.

In erster Linie geht es im Breitensport um Spaß am Spiel, der Bewegung an der frischen Luft und um die Gemeinschaft. Wer dann feststellt, da ist „mehr drin“, kann in die Herren-Hobbymannschaft oder in eine der anderen Mannschaften wechseln. Leider gibt es noch keine Damen-Hobbymannschaft, aber vielleicht ändert sich das im Laufe des Jahres.

Auch dieses Jahr ist wieder ein gruppeninternes Doppelturnier geplant. Je nach Interesse der Teilnehmer finden auch Feste und andere Aktivitäten statt.

Schön wären wieder einmal eine Wanderung und eine Weihnachtsfeier. Aber das hängt von den Teilnehmern ab und kann intern besprochen werden (gerne Vorschläge).

Wer den TCE erst einmal „ausprobieren“ möchte, kann bis zu dreimal beim Breitensporttraining „hineinschnuppern“.

Bei Interesse können Sie sich gerne an Lino Carlucci (0177 2484783) wenden.

Monika Weidt
Beisitzerin Breitensport

adidas

bugatti
we are europe

CECIL

HAILYS

JACK&JONES

MANGO

NIKE

ONLY

OPUS

s.Oliver

Street One

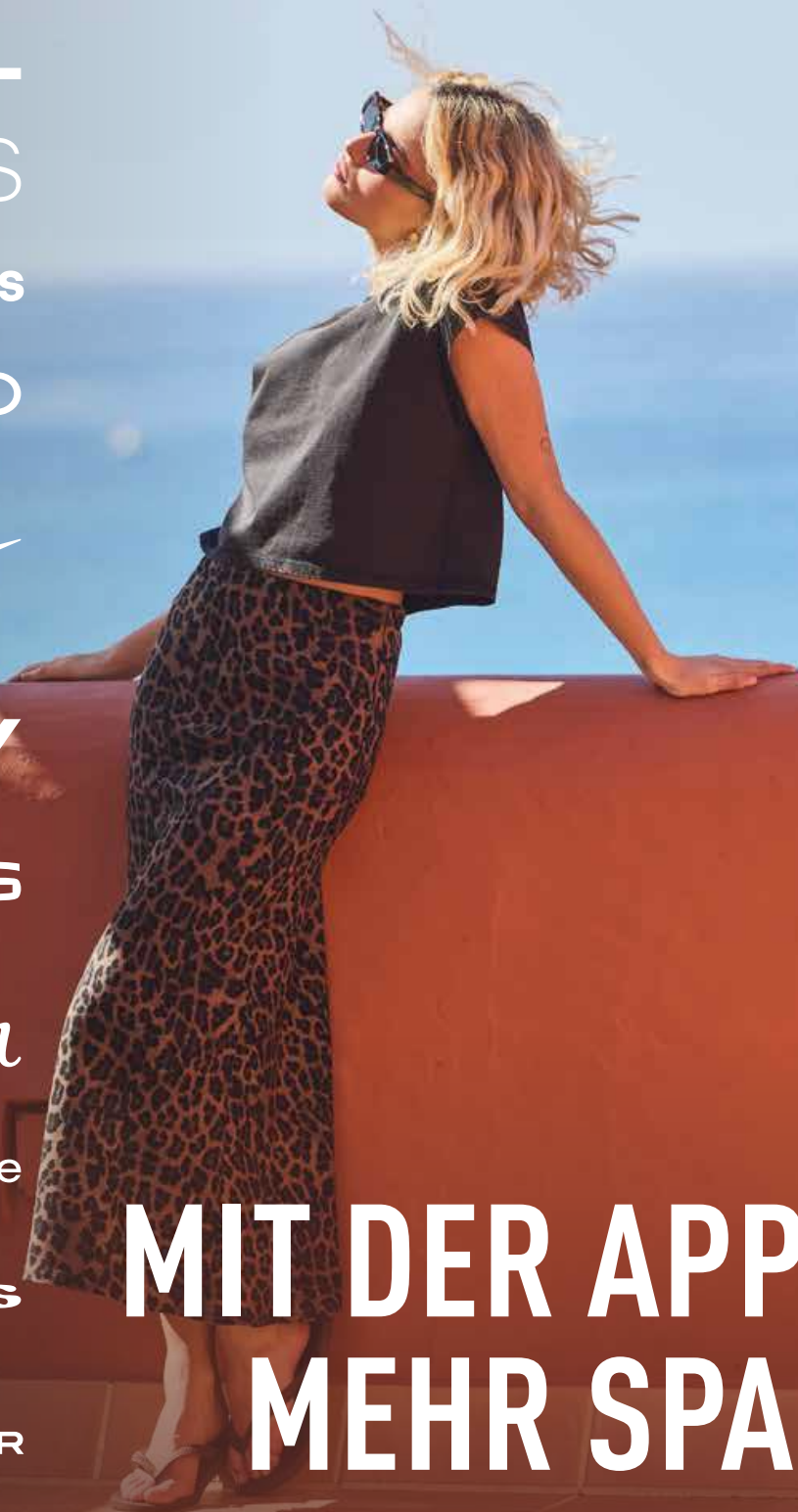
Tamaris

TOM TAILOR
EST. 1962

VERO MODA

ZABAIONE®

MODEPARK RÖTHER



MIT DER APP NOCH
MEHR SPAREN

10 € GUTSCHEIN
ZUM GEBURTSTAG
NUR IN DER APP

ZUSÄTZLICHE
COUPONS
NUR IN DER APP

5 % SPAREN
BEI JEDEM EINKAUF
(NICHT REDUZIERTE ARTIKEL)

ONLY



„ANPACKEN STATT ZUSCHAUEN – UNSER CLUB BRAUCHT DICH!“

Stell dir vor, du kommst auf die Anlage des TCE – die Sonne scheint, die Plätze sind gut gepflegt, das Grün drumherum lädt zum Verweilen ein, Kinder lachen, ältere Mitglieder trinken gemeinsam einen Kaffee, jemand fegt den Eingangsbereich. Das ist nicht irgendein Ort. Das ist unser Ort. Ein Rückzugsort, ein Wohlfühlort, ein Stück Zuhause. Für viele von uns ist der Club der „dritte Ort“ – neben dem Zuhause und dem Arbeitsplatz. Und genau deshalb verdient er unsere Aufmerksamkeit – und unseren Einsatz. Denn ein Verein ist keine Dienstleistungsfirma. Ein Verein lebt vom Mitmachen. Vom Engagement, vom Einbringen, vom Miteinander. Jeder Handgriff zählt – und jeder Mensch mit Herz bringt etwas ein, das größer ist als er selbst: Gemeinschaft.

Es gibt so viele Aufgaben bei uns: Platzpflege, Grünpflege, Aufräumen, Umgestalten, Organisieren, Veranstaltungen planen oder einfach da sein, wenn Hilfe gebraucht wird. Klingt nach Arbeit? Vielleicht. Ganz sicher eigentlich. Aber es ist gleichzeitig viel mehr als das. Es ist das gute Gefühl, etwas zu bewegen und zu gestalten. Die Richtung mitzubestimmen, in die sich unser TCE entwickelt. Und dabei erlebt man oft etwas sehr Besonderes: das Glück, etwas nur der Sache willen zu tun – ohne Druck, ohne Profitdenken, sondern aus Überzeugung. Die Franzosen nennen so etwas *L'art pour l'art* – Kunst um der Kunst willen. Und genau das ist es manchmal: die Kunst des Miteinanders.

Da ist zum Beispiel Uli, der seit vielen Jahren, ja Jahrzehnten im Vorstand ist, und sich um die Außenanlagen kümmert. Kein großes Aufheben, kein großes Wort – aber er ist da. Und das meistens allein, oder mit ganz wenigen helfenden Händen, wenn er zum Arbeitsdienst aufgerufen hat.

Da ist Andrea, der handwerklich (fast) alles kann und uns mehr als einmal das Hallendach „gerettet“ hat. Und das sicherlich wieder tun wird/muss?

Da ist auch Thomas, der bei 30 Grad im Schatten oder kühlem Nieselregen das x.te Turnier durchbringt, und uns so etliche Hunderte bis Tausende auf unser Konto erehrenamtet.

Da ist Marina, die schon mehr als einmal, ausgerüstet mit Lappen und Spezialreinigern, unseren Duschen zu frischem Glanz verholfen hat und die Spindeln auf- und leergeräumt hat.

Da ist die Familie Stämpfle, die einen ganzen Tag lang unsere Tribünen am Court Nummer 6 dampfgestrahlt haben, damit sie für die Finalsporte der Damen 40 perfekt gerichtet waren.

Und da ist Rolf, der sich der desolaten Heizung annimmt, die die Halle zu einem überaus frostigen Ort werden ließ, der geduldig alle Fragen, auch die unfreundlichen, beantwortet, und sich persönlich um die kostengünstigste und schnellste Reparatur kümmert.

Solche Menschen sind das Rückgrat unseres TCEs. Und sie inspirieren andere.



Uli Dobler beim Arbeitsdienst

Denn Engagement steckt an. Lassen Sie sich auch anstecken.

Der TCE will sich neu aufstellen, offener werden, lebendiger, zukunftsfähig. Dafür brauchen wir Menschen wie dich. Menschen, die nicht fragen: „Was bekomme ich?“, sondern: „Was kann ich beitragen?“ Denn zurück kommt mehr, als du denkst: ein ehrliches Danke, neue Freundschaften, ein Gefühl von Sinn und Verbundenheit.

Mach mit. Gestalte mit. Dein Platz im Club ist mehr als der auf dem Court – es ist der Platz in einer lebendigen Gemeinschaft.

Sehen wir uns?. Beim Spiel, beim Gießen, beim Aufbauen. Irgendwo dazwischen und mittendrin.

bs

WARUM TUE ICH MIR DAS AN?



Ein Plädoyer für den Mannschaftssport beim TC Esslingen – zwischen Alltag, Ehrgeiz und Eisspray

„Mannschaftssport ist keine Pflicht. Aber ein Geschenk.“

Freitagabend. 22:37 Uhr.

Ich sitze auf dem Sofa, das Knie ist etwas dick, der linke Oberschenkel fühlt sich an wie ein ausgeleiertes Gummiband, und irgendwo im Rücken meldet sich ein Muskel, von dem ich bis vor Kurzem nicht wusste, dass ich ihn besitze. Neben mir liegt ein zerknittertes TC-Esslingen -T-Shirt, das nach Sandplatz und Sportsgeist duftet. Auf dem Handy ploppen die ersten Nachrichten in der Mannschaftsgruppe auf: „Danke euch – war wieder top heute!“

„Weiß jemand, ob Samstag der Vereinsraum offen ist?“ „Ich hab meine Schlägerhülle liegen lassen – liegt die noch auf Platz 4?“

Und genau in diesem Moment taucht sie wieder auf, diese altbekannte Frage, die sich wohl viele von uns irgendwann stellen – zwischen Spielbericht, kaputten Socken und dem Gefühl, dass der rechte Fuß gerade kein Freund mehr ist:

„Warum, um Himmels willen, tue ich mir das eigentlich an?“

Zwischen Meetings und Matchbällen

Wer beim TC Esslingen spielt – egal ob in der U15 oder bei den Herren 50 – kennt diese Momente.

Das Spiel ist angesetzt, die Woche war

voll, die Knochen sind müde und die Wetter-App ist... sagen wir: uneindeutig. Trotzdem fährt man los.

Man kommt an. Begrüßt sich mit einem Lächeln, einem Spruch, einem Griff zur Ballkiste. Und dann geht's los: einspielen, anspielen, reinspielen – manchmal erfolgreich, manchmal eher mit Stil als mit Präzision.

Aber worauf es ankommt, ist: Wir sind da. Gemeinsam. Und das ist in der Erwachsenenwelt gar nicht selbstverständlich. Der Alltag ist eng getaktet. Familie, Job, Pendelstrecke, Wochenendeinkauf. Wer will da noch in einer WhatsApp-Gruppe abstimmen, wer das nächste Medenspiel bestreitet – und dann auch noch im Trikot erscheint?

Die Antwort ist einfach:

Wir alle, die das kennen, wissen: Es lohnt sich. Immer.

Tennis im Team – mehr als Punkte

Tennis gilt ja oft als Einzelsport. Eins gegen eins. Jeder für sich. Aber wer im TC Esslingen Mannschaft spielt, merkt schnell: Hier geht's nicht nur ums Einzel. Hier geht's um das „Wir“. Um das Hochklatschen vor dem Doppel. Um das Schulterzucken nach dem verlorenen Tiebreak. Um den Teamspirit im Clubhaus – nach fünf Stunden Sandplatzschlacht, verschlagener Matchbälle und aufgebrauchtem Eisspray.

Man steht füreinander ein. Man kämpft nicht nur für sich selbst.

Und ganz ehrlich: Es gibt kaum ein besseres Gefühl, als wenn der Mannschaftskollege nach einem harten Einzel auf einen zukommt und sagt: „War mega. Egal wie's ausging.“

Der Charme von Esslingen – auch auf dem Platz

Was den TC Esslingen besonders macht, ist nicht nur die Lage, die gepflegte Anlage oder das gute Essen auf der Terrasse (auch wenn das Argument nicht zu unterschätzen ist...). Es ist dieses Miteinander, das auf ganz eigene Weise funk-

tioniert. Zwischen jungen Wilden und gereiften Routiniers. Zwischen Hobby-spielern und leisen Taktikfüchsen. Zwischen denen, die gerade erst den Schläger aus dem Keller holen – und denen, die ihn gar nicht erst weggelegt haben.

Mannschaftssport hier bedeutet: Du wirst gesehen. Du wirst gebraucht. Nicht, weil du der Beste bist. Sondern weil du Teil bist. Teil einer Truppe, die zusammen lacht, schwitzt, streitet, trinkt – und am Ende das tut, was Mannschaften im besten Fall tun: Zusammenhalten.

Auch eine Art Therapie

So ehrlich muss man sein: Sportlich ist man mit 30, 40 oder 50 nicht mehr auf dem Weg nach Wimbledon. Aber dafür weiß man inzwischen, warum man spielt.

Es ist Therapie.

Es ist Pause.

Es ist Verbindung.

Und manchmal ist es die einzige Stunde in der Woche, in der man nicht über Mails, Termine oder Zahnarztbesuche nachdenkt. Sondern einfach aufschlägt.

Nicht immer elegant.

Aber immer mit Herz.

Wer Mannschaft spielt, gewinnt doppelt

Und nein – es geht nicht um die Tabelle. Auch wenn wir uns natürlich über jeden Aufstieg, jeden Einzelsieg und jede gelungene Netzattacke freuen. Was wir wirklich mitnehmen, sind die Begegnungen. Die Geschichten. Die Sprüche. Der eine Sonntag, an dem alles zusammenlief. Der Spieltag, an dem nur ein Doppel gewonnen wurde – aber alle zusammengeblieben sind, bis die Sonne unterging. Der Moment, in dem ein neuer Spieler zum ersten Mal mit uns auf den Platz ging und man wusste: Der gehört dazu.

Also... warum tue ich mir das an?

Weil Mannschaftssport beim TC Esslingen mehr ist als Bewegung.

Es ist Begegnung.

Es ist Energie – manchmal leise, manchmal laut, aber immer echt.

Weil ich dabei sein will. Nicht nur, wenn's läuft. Sondern auch, wenn wir zu fünft sind und improvisieren müssen. Oder wenn der Gegner unangenehm, der Platz hart, das Knie instabil – aber der Teamgeist unverrückbar ist.

Ich tue es mir an, weil es gut tut. Weil es mich auf andere Gedanken bringt. Weil ich dort Mensch bin, nicht Rolle. Weil man gemeinsam mehr trägt, lauter lacht und besser verliert.

Und weil – am Ende aller Spiele – da immer dieses eine Gefühl bleibt, das keine Medaille, kein Ranglistenpunkt ersetzen kann:

Das Gefühl, genau am richtigen Ort gewesen zu sein.

Sebastian Pawlik

ECHT:ZEIT

COACHING - BERATUNG - TRAINING

Mentale Stärke für Sport, Arbeit und Privatleben

- Potentiale entfalten
- Blockaden lösen
- Stresskompetenz entwickeln
- Konflikte bewältigen

Coaching, Beratung und Training für Privatpersonen und Unternehmen, zertifiziert für BGM-Präventionsangebote

Neckarstraße 55
73728 Esslingen

www.echt-zeit-coaching.de
info@schnalzer-coaching.de

Susanne Schnalzer

Dipl. Pädagogin, Personalentwicklerin
System. Coach
Psychotherapie (HPG)



HEILIGER SAND – ODE AN DEN SANDPLATZ

Der Sandplatz – Fluch und Segen, Acker und Arena, Taktgeber und Zünglein an der Waage. Wer auf ihm spielt, weiß: Hier wird kein Match verschenkt, kein Punkt ergaunert, kein Slice ungestraft gespielt – es sei denn, man weiß, wie.

Ein Sandplatz ist kein Asphaltstreifen, den man einmal im Jahr mit einem Laubbläser traktiert und für „bespielbar“ erklärt. Nein, unter der feinen, ziegelroten Oberfläche verbirgt sich eine geheimnisvolle Schichtung aus Tragschicht, Trennschicht und Ziegelmehl. Ein Schichtkuchen für Fortgeschrittene, dessen Konsistenz, Feuchtigkeit und Verdichtung darüber entscheiden, ob der Ball springt oder stirbt, ob der Spieler gleitet oder stürzt.

Und mittendrin: der Platzwart. Oder wie man ihn mit Ehrfurcht nennen sollte – der Sandplatzkönig. Mit Schlauch, Schleppnetz und einem sechsten Sinn für Bodenfeuchte ausgestattet, zieht er jeden Morgen seine Bahnen, während andere noch ihre Tennisschuhe suchen. Er kennt jeden Buckel beim Vornamen, weiß, wo der Platz Wasser zieht, wo er staubt, und welcher Spieler regelmäßig mit den falschen Schuhen das Werk seiner Hände schändet.

„Das ist doch ein Acker!“ hört man es oft von der Grundlinie raunen, vorzugsweise nach einem verlorenen Satz. Der Platz als Ausrede – ein Klassiker. Mal ist er zu trocken, mal zu feucht, dann wieder zu weich oder zu hart. Der Ball springt nicht richtig, die Linien sind „lebendig“ und scheinen sich bei Nacht um wenige Zentimeter zu verschieben – vorzugsweise ins Aus.

Doch die Wahrheit ist: Wer auf Sand verliert, der hat meist schlicht verges-

sen, wie man mit Geduld spielt. Wer nur mit Gewalt punktet, wird vom Platz gnadenlos entlarvt. Hier zählt nicht bloß Power, sondern Plan. Nicht nur Tempo, sondern Technik.

Und doch – wer sich ihm hingibt, ihn liest, ihn respektiert, der wird belohnt. Mit Bällen, die ins Nichts abbremsen. Mit Stopps, die wie Zaubertricks wirken. Mit gleitenden Schritten, die nicht stolpern, sondern tanzen. Wer den Slice beherrscht, wer den Gegner über den Platz hetzt, der merkt: Der Sandplatz liebt seine Künstler.

Kein Belag verzeiht weniger, aber keiner bietet auch so viele Möglichkeiten, das Spiel zu gestalten. Wer sich dem Sand ergibt, formt ihn zugleich – wie ein Bildhauer, der mit dem Schläger meißelt.

Und während Spieler fluchen, rutschen und zaubern, steht der wahre Meister am Rand. Er beobachtet, schweigt und denkt sich seinen Teil. Der Platzwart weiß: Ohne ihn ist all das nichts. Er ist es, der nach dem Match die Narben glättet, die Spuren der Schlacht beseitigt, die Linien richtet – mit der Geduld eines Gärtners und der Strenge eines Richters. Er ist der erste auf dem Platz, der letzte, der geht. Und wenn er morgens mit dem Schlauch durchzieht, dann nicht, weil es im Handbuch steht – sondern weil er den Platz fühlt.

Fazit

Ein Sandplatz ist kein Acker. Er ist ein Organismus, ein Charakter. Wer ihn verstehen will, muss ihn hegen, erdulden – und ehren. Und wer ihn meistert, der kann sich wirklich Tennisspieler nennen. Aber nur, wenn der Platzwart sein Okay gibt.



„EIN SANDPLATZ IST WIE EIN GUTER ESPRESSO“

Ein Gespräch mit Lino Carlucci, Platzwart und Sandplatzflüsterer

Barbara: Lino, Du bist seit über 10 Jahren Platzwart. Was fasziniert dich so an Sandplätzen?

Lino Carlucci: Weißt du, der Sandplatz ist wie ein guter Espresso: Wenn alles stimmt – die Mischung, der Druck, die Temperatur – dann ist er eine Offenbarung. Aber wehe, du machst was falsch. Dann ist er bitter und kaputt. So ein Platz lebt. Ich fühle das. Ich sehe morgens, wie er „gelaunt“ ist.

Barbara: Du sprichst fast liebevoll vom Platz.

Lino: Ist ja auch mein Baby! Manche nennen es Acker – das tut mir weh. Ich sag dann immer: „Spiel du mal auf Hartplatz bei 35 Grad, dann reden wir weiter.“ Auf Sand brauchst du Köpfchen, Technik, Geduld – und gutes Schuhwerk. (lacht)

Barbara: Apropos Schuhe – gibt es Dinge, die Spieler tun, bei denen Du innerlich die Augen rollst?

Lino: Innerlich? Ich rolle sie ganz offen! (lacht) Zum Beispiel, wenn jemand mit glatten Sohlen auf den Platz geht. Oder nicht abzieht nach dem Spiel, weil er „ja nur zehn Minuten gespielt hat“. Oder sich beschwert, dass der Ball „nicht gesprungen“ ist – dabei hat er ihn mit der Rückhand ins Netz gestochert, dass es weh tat.

Barbara: Es heißt, Du erkennst am Abdruck im Sand, wie jemand gespielt hat. Stimmt das?

Lino: Natürlich. Ich sehe sofort, ob jemand gleitet oder hackt, ob er Stopps spielt oder einfach draufhaut. Der Platz ist wie ein Notenblatt – und ich lese es. Manche schreiben Gedichte, andere machen nur Krach. Ich bewerte nicht, ich dokumentiere nur.

Barbara: Was ist dein größter Feind?
Lino: Trockenheit und Überheblichkeit. Trockenheit, weil sie den Sand zu Staub macht. Und Überheblichkeit, weil manche glauben, ein Platz macht sich von allein. Dabei ist das

tägliche Pflege, Gefühl, manchmal sogar Bauchentscheidung. Ich habe schon Plätze bewässert, obwohl der Wetterbericht „Regen“ gesagt hat – und dann doch nichts. Aber der Platz hat's mir gedankt. Immer.

Barbara: Hast du einen Lieblingsmoment auf dem Platz?

Lino: Ja. Wenn ich morgens als Erster auf der Anlage bin. Die Sonne kommt hoch, alles ist ruhig, der Sand noch feucht, die Linien blitzen – das ist Magie. Und dann hör ich die Schleppmatte über den Sand rauschen... das ist für mich Musik. Da weiß ich: Der Tag wird gut.

Barbara: Zum Schluss: Dein Wunsch an die Spieler?

Lino: Achtet den Platz. Er ist kein Gegner. Er ist der Dritte im Bunde – zwischen dir und deinem Gegner. Und wenn du ihn gut behandelst, dann hilft er dir vielleicht beim nächsten Netzroller. Und wenn nicht – dann schieb's halt wieder auf mich. Ich kann's ab. (lacht)



KESSLER-CUP: VERLIERER GAB ES KEINE – NUR GEWINNER

Am 14. Juni war es wieder soweit: das Breitensport-Highlight Kessler-Herrendoppel Ü 50/U50 fand erstmalig auf der Anlage des TC Esslingen statt und das bei hochsommerlichen Temperaturen.

Auch aus der eigenen Reihe des TC Esslingen wurden Doppelpaarungen gemeldet, was uns sehr freut. Gespielt wurde in Gruppeneinteilungen, die vier Erstplatzierten der Altersklasse U 50 und Ü 50 haben sich für das Kessler-Masters 2025 in Leinfelden-Echterdingen am 20 und 21. September

qualifiziert. Der WTB wird die betreffenden Paarungen kontaktieren und zu diesem Event einladen.

Die Stimmung am Spieltag war grandios: Es wurde gefeiert, auch mal geschimpft und nicht nur in schwäbisch, es wurde applaudiert, gekämpft, aber nie aufgegeben. Trotz teils super knapper Spielergebnisse, war dennoch das Abklatschen am Netz beim Seitenwechsel im Matchtiebreak üblich. Auch außerhalb des Platzes ging es sehr gesellig zu. Der Kessler-Cup führte allen vor Augen,

wie wichtig der Breitensport im Tennis ist. Weitere Treffen der Turnierteilnehmer unter sich ist bereits in Planung. Nach den Spielen fand die Siegerehrung statt. Die Turnierleitung mit Bettina Harbort und Thomas Schwab überreichten den teilnehmenden Doppeln ihre Preise.

Das Fazit von Thomas und Bettina: „Verlierer gab es bei uns keine, nur Gewinner und jeder ging überdies mit einem Kessler Sekt nach Hause.“

NACHRUF AUF HELMUT DOBLER

Am 14. April ist Helmut Dobler, ein tatkräftiger Unterstützer des TCE's, im Alter von 93 Jahren friedlich eingeschlafen.

Als Lilli Dobler als Präsidentin den TCE durch schwierige Zeiten führte, hat Helmut Dobler seine Ehefrau im Hintergrund in jeglicher Hinsicht unterstützt und Rückhalt gegeben. Beim 100jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 2008, hat er neben einigen organisatorischen Aufgaben wie die Koordinierung des Festzelt-Auf- und Abbau oder des Jubiläums-Video,

hat er vor allem die Erstellung einer hochwertigen Jubiläumsfestschrift, die die Geschichte und die damalige aktuelle Entwicklung des TCE ausgezeichnet darstellt, verantwortet. Auch ihm ist es zu verdanken, dass er mit seiner Frau Lilli zusammen im Jahr 2006 unsere nunmehr langjährigen Pächter Maya und Michele Castellana entdeckt und für die Pacht unseres Restaurants La Famiglia empfohlen hat.

Helmut Dobler hat in seiner Jugend auch Tennis gespielt, sah seine Talente aber eher beim Radfahren, Segeln, Skifahren und beim Wandern. In seinem gesamten beruflichen Leben hat er bei Mercedes-Benz Motoren entwickelt. Er war in leitender Funktion der Entwickler der Mercedes-Wankelmotoren, damals eingebaut im legendären C111, entwickelte den 16-Ventiler Motor und war zuletzt verantwortlich für die Nutzfahrzeug-Motoren-Konstruktion. Ein begeisterter Techniker pur, mit immer korrektem und freundlichen Auftritt – Helmut Dobler war

ein echter Old-School-Gentleman. Wir sind Helmut Dobler für seine aktive Mitwirkung im TCE sehr dankbar und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Wir sind Partner des Sports.

Nutzen Sie Erfahrung, Leistung und Kompetenz der Württembergischen. **Wir beraten Sie individuell und fair.** Sie erhalten maßgeschneiderten Versicherungsschutz, Bausparen, Finanzierungen und Kapitalanlagen aus einer Hand. Dazu kompletten Service und schnelle Hilfe im Schadensfall.

Versicherungsbüro Beck GmbH & Co. KG
Urbanstraße 16, 73728 Esslingen am Neckar
Tel. 0711 3969370
sabine.spaeth@wuerttembergische.de
wuerttembergische.de/sabine.spaeth

**Gerne
sind wir für
Sie da!**



DIE PLANUNG GEHT VORAN: PADEL-PLÄTZE BEIM TCE

Nach positivem Bescheid der Habitat-Analyse begannen die Vorbereitungen für den Bauantrag unserer beiden geplanten Padel-Plätze. Hierfür müssen neben der räumlichen Anordnung der Plätze alle konkreten Details der Anlage beschrieben und dargestellt werden. Damit begann die Suche nach einem professionellen Lieferanten für die Padelanlage nach aktuellsten Standards.

Fündig wurden wir beim TC-Ravensburg, die seit 2023 vier Plätze errichtet haben und auf ihrer Anlage regelmäßig Turniere anbieten. Der TC-Ravensburg hat sich als Partner und Lieferant für Padel-City aus München entschieden. Verschiedene Gespräche haben uns überzeugt, ebenfalls mit Padel-City in die Vertragsverhandlungen einzutreten. Im Januar dieses Jahres wurde mit Padel-City ein Kooperationsvertrag geschlossen. Padel-City wird dem TCE für die Padel-Anlage ein Online-Buchungssystem zur Ver-

fügung stellen, Events und Turniere veranstalten und unsere zukünftige Anlage vermarkten. Das heißt, wir sind dann als Padel-Standort bei Padel-City auf deren Webseite geführt und können von allen Marketing-Aktivitäten profitieren. Wir bekommen zudem Leihschläger, Bälle und Einweisungen in das Padel-Spiel zur Verfügung gestellt.

Mit dieser Partnerschaft sind wichtige Punkte als Voraussetzung für einen erfolgreichen und wirtschaftlichen Betrieb der Anlage erledigt. Unser Bauantrag, der durch unser langjähriges Mitglied Klaus Becker ausgearbeitet wird, ist in den letzten Zügen und steht kurz vor der Einreichung. Trotz aller sorgfältig getroffenen Vorbereitungen (viele Gespräche und Habitat-Analyse) gehen wir aufgrund der besonderen Umstände unseres Standorts direkt am Waldrand noch davon aus, dass Gesprächsrunden mit den Behörden bevorstehen. Wir ge-

hen aber davon aus, dass unsere professionelle Erfahrung und prominente Rückendeckung uns zum Ziel führen wird. Drückt uns die Daumen, die Vorfreude auf baldiges Padel-Spiel beim TCE ist berechtigt!

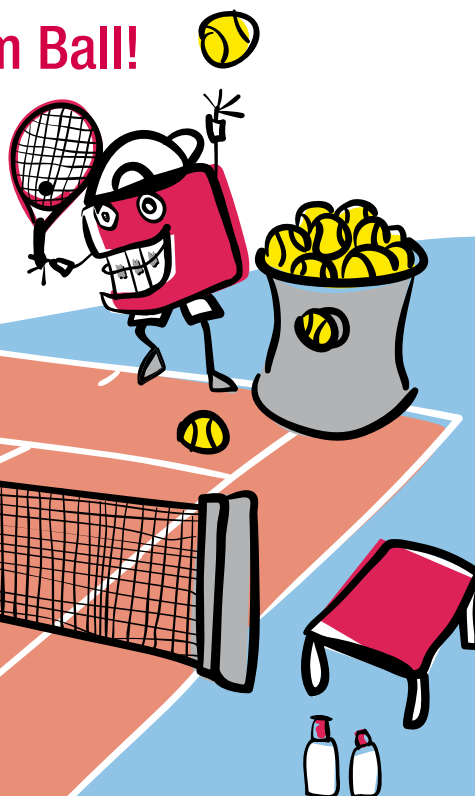
Uli Dobler



Kieferorthopädie für Kinder, Immer am Ball!
Jugendliche und Erwachsene



Dr. Matthias Strobel
Kieferorthopäde



MANFRED HAARER

84 Jahre jung, leidenschaftlich, vielseitig,
inspirierend

Er ist ein Urgestein unseres Tennisclubs – und dennoch so aktiv wie eh und je: Manfred Haarer, geboren im Oktober 1940. Seine Energie, seine Leidenschaft und die vielen Impulse, die er dem Verein auch als Vorstandsmitglied über Jahrzehnte hinweg gegeben hat, sind bemerkenswert.

Seine Liebe zum Tennis begann nach dem Studium der Ingenieurwissenschaften und seiner Hochzeit mit seiner Frau Gerda – ebenfalls begeisterte Tennisspielerin. In München, bei Sport Scheck, kaufte Manfred seinen ersten Schläger. Die ersten Bälle schlug er auf den damals angemieteten Plätzen am Neckarstadion – schnell folgten Trainerstunden und der Weg zum TC Esslingen, wo er seine ersten Matches in der 3. Herrenmannschaft spielte.

Doch seine wahre Karriere begann als Seniorenspieler – und wie! Jedes Jahr nimmt Manfred am Turnier in Kroatien teil, spielte in Regionalliga-Teams und ist aktuell in der Südwestliga (Altersklasse 75+) für Göppingen aktiv. Sein bestes internationales ITF-Ranking in der Altersklasse 70: 30 weltweit – ein herausragender Erfolg!

Doch Manfred ist weit mehr als nur ein Tennisspieler: Er ist Musiker mit Herz und Seele. In der Band „Sixpack“ spielt er Gitarre und Bass – mit einem Repertoire, das von Rock bis Jazz reicht. Ob Vereinsfest oder besondere Anlässe: Wenn Manfred auf der Bühne steht, ist Stimmung garantiert. Beim 100-jährigen Jubiläum des TC Esslingen war er natürlich mit seiner Band dabei. Unvergessen bleibt auch seine kleine Tournee durch Kalifornien im Jahr 1972, auf Einladung eines deutschen Vereins.

Musikalisches Talent liegt in der Familie: Seine Tochter Nina, eine der führenden deutschen Musikerinnen auf der japanischen Flöte, spielt ebenfalls Gitarre, Bass – und Harfe. Und auch das Tennis-Gen wurde weitergegeben: Ehefrau Gerda, Tochter Tanja sowie alle drei Enkelkinder stehen regelmäßig auf dem Tennisplatz. Seine Fitness hält Manfred nicht nur

durch Tennis, sondern auch mit regelmäßigem Joggen aufrecht. Er ist lebender Beweis dafür, dass Tennis ein Sport für das ganze Leben sein kann – und ein Vorbild für uns alle.

Bleib wie du bist – und mach weiter so!
Deine Freunde im TCE



BETTINA HARBORT

Mehr als nur eine Clubassistentin

Seit Kurzem ist Bettina Harbort Teil unseres Teams – und eigentlich ist sie schon jetzt nicht mehr wegzudenken. Als Clubassistentin ist sie erste Ansprechpartnerin vor Ort für alles, was das Clubleben betrifft. Ob Ein- und Austritte, Lizenzfragen, die Organisation von Turnieren oder schlichtweg das Zusammenbringen von Spielern: Bettina hat nicht nur alles im Blick, sondern auch alles im Griff.

Was sie tut, ist viel – aber wie sie es tut, ist das eigentlich Bemerkenswerte.

Bettina liebt Tennis. Und das spürt man. Ihre Begeisterung ist ansteckend, ihre Energie steckt an. Wer mit ihr zu tun hat, bekommt Lust, den Schläger in die Hand zu nehmen – selbst, wenn er vorher noch gezögert hat. Sie bringt neue Mitglieder mit erfahrenen zusammen, spielt mit denen, die gerade niemanden zum Spielen haben, und schafft eine Atmosphäre, in der sich alle willkommen fühlen – ganz gleich, ob Anfänger oder Turnierspieler.

Doch Bettina liebt nicht nur den Sport – sie mag vor allem die Menschen. Ihre Zugewandtheit, ihre Empathie und ihr feiner Humor machen jede Begegnung mit ihr besonders. Wer mit ihr spricht, fühlt sich ernst genommen, verstanden – und auch gut unterhalten. Bettina hört zu, hilft, lacht, ermutigt, motiviert – und ist dabei stets ganz bei ihrem Gegenüber.

Dazu kommt, dass Bettina auch im Ehrenamt für den Vorstand des WTB im Einsatz ist – zum einen ist sie für die Sportentwicklung sowie für die Vereinservice im Bezirk D zuständig – für uns im TCE eine ideale Kombination.

„Mit meiner Arbeit hier beim TCE kann ich zwei große Leidenschaften miteinander in Einklang bringen“, sagt Bettina. „Da ist auf der einen Tennis, der Sport, den ich von Kindebeinen an lieben gelernt habe, und auf der anderen Seite, möchte ich Menschen froh machen. So stelle ich mir die ideale Tätigkeit vor.“

Wenn jemand es also schafft, neue Mitglieder nicht nur ins Clubhaus, sondern auf den Platz zu bringen, dann ist es sie. Bettina ist eine Bereicherung für unseren Club – nicht nur fachlich, sondern vor allem menschlich. Ein Glücksfall, den wir nicht mehr missen möchten.



LUKA TALAN LOPATIC

Auf dem Weg nach oben

Unser Herrenspieler Luka Talan Lopatic tritt im Juli wieder bei den Spielen der Herren 1 in der Verbandsliga an. Aber von vorne: Luka wurde am 26. Dezember 2007 in Slowenien geboren und begann bereits im zarten Alter von drei Jahren mit dem Tennistraining. Inzwischen trainiert er überwiegend in Spanien unter der Leitung von seinem Coach Isidro Lledó Boyer – auch bei uns bekannt und geschätzt – der von seinem beeindruckenden Fortschritt spricht.

Der 17-jährige talentierte Slowene hat zuletzt einen starken Sprung in der ATP Jugend-Rangliste gemacht und ist aktuell unter den Top 60 Juniors weltweit platziert, genauer gesagt an Position 56. Damit ist er derzeit die Nummer 2 in Slowenien hinter Žiga Šeško.

In Paris, bei Roland Garros, zeigte er bei den Junioren großes Talent: In der 1. Runde der Qualifikation besiegte den Franzosen Sasha Collee souverän mit 6:3, 6:4, in der 2. Runde qualifizierte er gegen den US-Amerikaner Matisse Farzam – nach einem dramatischen Match mit 4:6, 7:5, 6:4. Damit zog er erstmals in den Hauptdraw des Junior-Grand-Slams Roland Garros ein. Im Hauptfeld verlor er anschließend gegen den Deutschen Jamie Mackenzie mit 2:6, 4:6, der anschließend das Finale gewann. Trotz der Niederlage zeigte Luka großen Kampfgeist: Der zweite Satz dauerte fast eine Stunde, und er hielt gut mit.

Coach Isidro Lledó Boyer hat bereits im vergangenen Jahr in unserem Clubmagazin vom Sprung gesprochen, den Luka in dieser Saison hinlegen werde – und das ist angesichts seines Durchmarschs in Paris absolut gerechtfertigt.



Seine Qualifikationssiege, besonders das dramatische Dreisatz-Match, zeigen mentale Stärke und Entwicklungspotenzial.

Neben dem Einzel stand Luka in Paris auch in den Junioren-Doppel Wettbewerben im Einsatz.

Es stehen mit Wimbledon & Co. weitere große Junior-Turniere auf dem Programm – sehr vielversprechend für sein junges Karriereprofil.

Das aufstrebende Talent steht in den Auswärtsspielen im Juli mit den Herren 1 auf dem Platz.

Interview mit Luka Talan Lopatic

Barbara: „Wie hast du dich gefühlt, als du wusstest, dass du bei Roland Garros spielen würdest?“

Luka: „Ich war sehr dankbar für die Möglichkeit, bei einem so prestigeträchtigen Turnier spielen und auftreten zu dürfen.“

Barbara: „Was war dein persönliches Highlight des Turniers – ein besonderer Moment, ein Spiel, das Publikum?“

Luka: „Am meisten hat mir gefallen, dass ich wie bei anderen Turnieren gegen die besten U18-Spieler der Welt antreten und mit meinem Team eine neue Erfahrung machen konnte.“

Barbara: „Was motiviert dich, jeden Tag so hart zu trainieren?“

Luka: Die Menschen, die mich unterstützen, also meine Familie, meine Trainer und andere Menschen, die mich unterstützen. Natürlich motiviere ich mich selbst sehr gut, das ist mir sehr wichtig.“

Barbara: „Gibt es Spieler oder Vorbilder, die du bewunderst?“

Luka: „Ja, Federer war schon immer mein größtes Vorbild im Tennis.“

Barbara: „Wie würdest du deine Stärken beschreiben?“

Luka: „Ich bin sehr ehrgeizig und habe viele Fähigkeiten auf dem Platz.“





IHRE FACHPRAXEN

für interdisziplinäre Physiotherapie,
Osteopathie, Ergotherapie und Logopädie

physio
Esslingen

ergopraxis
Esslingen

logopädie
Esslingen

physio
Waldenbronn-Hohenkreuz

ergopraxis
Hohenkreuz

logopädie
Hohenkreuz

physio
Wernau

ergopraxis
Zell


Corona-Rehabilitations-
zentrum Esslingen

physio
Schorndorf

ergopraxis
Schorndorf

physio
zentrum
schorndorf


PHYSIO WINNENDEN
Physiotherapie & Osteopathie

 **rehaSPORT**
gesund.bewegen.

 **physioakut** GmbH
Physiotherapie Schelztorklinik



NACH DEM MATCH:
SHOPPEN AUF
WWW.KESSLER-SHOP.DE

SPIEL, SATZ, KESSLER SEKT.

DEUTSCHLANDS ÄLTESTE SEKTKELLEREI ★ GEGRÜNDET 1826 VON GEORG CHRISTIAN VON KESSLER

LA FAMIGLIA – UNSER ITALIENISCHES HERZSTÜCK BEIM TCE



Von links. Ivica und Marijana Vinceroti, Michele, Martino und Maja Castellana

Der beste Italiener in Esslingen? Wir TCEler sind uns da ziemlich einig – und nicht nur wir! Denn wer authentische, frische italienische Küche liebt, kommt an La Famiglia, unserem Clubrestaurant, einfach nicht vorbei.

Wir haben das große Glück, dass einer der besten Italiener der Region direkt auf unserer Anlage zuhause ist. Seit 17 Jahren verwöhnen uns Michele Castellana und sein Team mit Pizza, Pasta, Risotto & Co – in gleichbleibend hoher Qualität und mit ganz viel Herzblut.



Neulich erst wollte ich mit ein paar Freundinnen essen gehen. Die Ideen sprudelten: „Wie wär's mal mit vegan? Oder asiatisch?“ Begeisterung klang anders. Ich ahnte schon, wo das hinführte – und fragte schließlich: „Gehen wir zu Michele?“

Zehn Minuten später saßen wir an einem Tisch auf der TCE-Terrasse und diskutierten: Vitello Tonnato? Die neue Pizza auf der Karte? Oder das cremige Safranrisotto mit Scampi? Beim Dessert gab's dann keinen Zweifel mehr: Tiramisù – frisch gemacht von Michele persönlich.

Unser Fazit:

Wer lecker, frisch und immer auf den Punkt essen will, ist bei La Famiglia genau richtig.



Aber La Famiglia ist längst kein Geheimtipp mehr. Die Gäste kommen nicht nur aus Esslingen, sondern auch aus Stuttgart, Leinfelden-Echterdingen oder von weiter her – viele kennen Michele noch von früheren Stationen und sind ihm treu geblieben. Manche Verbandsrun-

dengegner kamen nach dem Spiel zum Essen – und wurden zu Stammgästen. Der Satz „Die beste Pizza in Esslingen gibt's beim TCE“ macht längst die Runde – und das vollkommen zurecht.

Der Name ist hier Programm: La Famiglia – das ist nicht nur ein Restaurant, sondern ein Ort zum Wohlfühlen. „Die Gäste sollen sich bei uns wie zuhause fühlen“, sagt Michele. „Wenn sie glücklich sind, bin ich es auch.“

Michele stammt aus Apulien, dem Süden Italiens, einer Region, die für ihre kulinarischen Schätze bekannt ist: feinstes Olivenöl, frische Mozzarella di Bufala, köstliche Burrata und viele weitere Spezialitäten. Diese Leidenschaft für gutes, ehrliches Essen bringt er auf den Teller.



Ivica und Martina

An seiner Seite steht Schwager Ivica Vinceroti, der die Küche mit viel Können und Fingerspitzengefühl führt und der vor Kurzem seinen 50. Geburtstag gefeiert hat. Unterstützt wird das eingespielte Team von Micheles Ehefrau Maja, von Ivica Frau Mariana – und seit einigen Jahren auch von Sohn Martino, der in die Fußstapfen seiner Eltern tritt und schon jetzt für frischen Wind sorgt. La Famiglia ist ein Familienbetrieb im besten Sinne: herzlich, authentisch, leidenschaftlich – und aus unserem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken.

Grazie, Michele – für 17 Jahre Genuss, Qualität und italienische Lebensfreude!

Barbara Scherer



BESSER stehen
BESSER gehen

glabbal.co
MASS-SANDALEN

**Maßsandalen
aus Meisterhand**

Fiala
gesundheitscenter
LAUSCHUHWERK
leichter ■ schneller ■ weiter

GESUNDHEITSCENTER FIALA

fiala-online.de

„ASCHE ZU ASCHE – DER KREISLIGA-DJOKOVIC UND ANDERE DRAMEN AUF PLATZ 4“

Von Zwangsritualen, Kreischorgien und der Kunst, den Schiedsrichter zu duzen



Willkommen in der wunderbaren Welt des Hobbysports, wo sich Amateure wie Gladiatoren fühlen – und benehmen. Während auf dem Centre Court von Wimbledon schweigend Erdbeeren genascht werden, tobt auf dem örtlichen Ascheplatz ein ganz anderes Drama: Tennis als Oper in drei Akten, aufgeführt von Hobbyspielern mit Schweißband und Selbstüberschätzung.

Akt 1: Das Ritual – Der Tanz vor dem Aufschlag

Die Großen haben Rituale. Nadal zupft am Hosenbund, Djokovic wirft den Ball 43-mal hoch, Kyrgios streitet sich mit der Hallendecke. Was die Stars können, kann man in der Kreisluga schon lange: Der 48-jährige Andreas mit Wadenbandage und Arthrose schreitet zur Grundlinie wie ein Samurai vor dem finalen Duell – dreht den Schläger in der Hand, klopft imaginären Staub von den Sohlen (meist mit dem eigenen Schläger, was ihn noch schmutziger macht), atmet dreimal tief ein, murmelt „Let’s gooo“ in seinem besten englisch-deutschen Kauderwelsch – und schlägt dann den Ball ins Netz. Aber hey: Der Auftritt zählt.

Akt 2: Der Klang des Spiels – Wenn Männer stöhnen

Es ist ein Phänomen. Irgendwann zwischen den Jahren 1995 und 2010 muss sich unter Hobbyspielern die Vorstel-

lung verbreitet haben, dass das Stöhnen beim Schlag mehr Power verleiht. Was bei Sharapova vielleicht noch erotisch, bei Nadal nach Kampf klingt, ist in der Kreisluga eher eine Mischung aus Wildschweinbrunft und Bandscheibenvorfall.

„UUUUUHHH!“ hallt es über den Platz, als würde gleich ein Weltrekord fallen. In Wirklichkeit wurde ein verunglückter Topspin in den Zaun gedroschen. Der Gegner nickt anerkennend – man muss ja den Versuch würdigen – und stöhnt beim nächsten Ballwechsel seinerseits wie ein Propagasleck. Der Sport lebt vom Sound, sagen sie. Aber muss es wirklich klingen, als würde jemand einen Staubsauger rückwärts laufen lassen?

Akt 3: Der Wutausbruch – Das Genie am Rande des Nervenzusammenbruchs

Früher war es McEnroe, der sich legendär mit Schiedsrichtern anlegte: „You cannot be serious!“ Heute ist es Dieter aus Mannschaft 3, der beim Spielstand 2:3 im zweiten Satz das Racket auf den Boden schmettert, als ginge es um den Einzug ins ATP-Finale. Der Unterschied? McEnroe spielte vor Millionen. Dieter spielt vor seiner Exfrau und seinem Kumpel.

Und während beim Profi die Wutausbrüche choreografierte Kunst sind, ge-

raten sie beim Hobbyspieler zur peinlichen Slapstickeinlage: Der Schläger bricht nicht (weil Billigmodell aus dem Supermarkt), der Schiedsrichter wird als „blindes Huhn“ tituiert und das Match endet mit einem Abbruch wegen „mangelnder Fairness“ – also weil jemand den zweiten Aufschlag als aus gegeben hat.

Epilog: Der wahre Champion

Und doch, in all diesem Wahnsinn liegt eine tiefe Wahrheit. Der Kreisluga-Tennisspieler liebt den Sport. Er lebt ihn – manchmal zu sehr. Zwischen absurd übertriebenem Verhalten, schreiendem Pathos und Polyester-Outfits in Neonfarben liegt die pure Leidenschaft. Und wer kann ihm das verdenken?

Denn Hand aufs Herz: Ist es nicht schöner, wenn der Sport gelebt wird – mit Schweiß, Drama und einem Hauch Größenwahn – als wenn er nur runtergespielt wird wie eine langweilige Pflichtveranstaltung?

Also, beim nächsten Mal, wenn der „Federer von Feldhausen“ mit rotem Kopf sein Handtuch wirft und dem Linienrichter droht, ihn bei der Turnierleitung zu melden – schaut genau hin. Das ist kein Ausraster. Das ist Kunst. Amateurkunst, vielleicht. Aber Kunst.

TENNIS IST KUNST



„Elegie auf rotem Sand – Tennis als Kunst, Krieg und Katharsis“

*Ein Versuch über die Ästhetik des Spiels
und die Philosophie der Linien*

Es gibt Sportarten. Und es gibt Tennis. Tennis ist kein reines Spiel. Es ist ein Ritual. Ein Solo. Ein Duell in Weiß, ein Tanz in Asche. Wer dem Tennisspiel nur als bloßem Zeitvertreib begegnet, wird es nie verstehen. Denn Tennis ist die Bühne, auf der sich antike Tragödie, modernes Drama und zeitlose Poesie verbinden. Es ist, wie Rilke sagen würde, eine „Zeile aus einer anderen Welt“.

Der Aufschlag – Prometheus schleudert den Blitz

Der erste Schlag, der Aufschlag, ist mehr als der Beginn. Er ist das Manifest. Wie ein Götterbote schleudert der Spieler die Kugel gen Himmel, verlangt Ordnung aus dem Chaos. Der Körper spannt sich wie eine Statue des Myron, die Bewegung in vollendeter Harmonie – Rotation, Sprung, Entladung. Es ist die einzige Phase im Spiel, in der der Mensch vollständige Kontrolle besitzt – Schöpfer seiner eigenen Welt. Danach beginnt der Tanz mit dem Unbekannten.

Die Rückhand – Michelangelos Linie in Bewegung

Die einhändige Rückhand – ein Mys-

terium. Kunstvoll, gefährlich, unnütz im schnellen Spiel, aber unendlich schön. Federer, dieser Apoll des Spiels, machte sie zur Handschrift seiner Ära. Der Schläger gleitet wie ein Pinsel über Leinwand, der Arm zieht eine Linie durch Raum und Zeit, die kein Architekt schöner entwerfen könnte. Wer je eine perfekte Rückhand live gesehen hat, weiß: Das ist Kunst. Der Rest ist Statistik.

Der Slice – die Poesie des Zweifels

Was ist der Slice, wenn nicht Ironie in Ballform? Ein Ball, der fällt, bevor man ihn erwartet, der schneidet, wo er streicheln sollte. Er ist die poetische Fußnote in der Geschichte des Punktes – ein Nebensatz, der alles verändert. Ein Slice ist nicht dazu da, zu siegen. Er ist da, um zu erinnern: Nicht alles im Leben muss schnell, hart und linear sein. Manchmal ist der leise Ton der gefährlichere.

Der Stoppball – Dionysische Dreistigkeit

Er kommt wie eine Beleidigung, eine Liebeserklärung, ein Lächeln zur falschen Zeit. Der Stoppball ist die unverschämteste Form der Kommunikation auf dem Platz. Er sagt: „Ich könnte härter schlagen, aber ich will nicht.“ Er ist kokett, frivol, existenziell. Wer einen guten Stoppball spielt, glaubt nicht an Sieg – er glaubt an Stil.

Best of Five – Das Leben in Sätzen

Ein Grand-Slam-Match über fünf Sätze ist keine sportliche Aufgabe. Es ist ein Mikrokosmos des Lebens. Man beginnt voller Kraft, verliert sich, stirbt, steht wieder auf, leidet, kämpft, liebt, zweifelt, triumphiert – oder scheitert in Schönheit. Wer glaubt, Tennis sei elitär, hat noch nie einen Fünf-Satz-Krimi auf Court 18 gesehen, wo Schatten länger werden und Menschen über sich hinauswachsen. Nicht, weil es um Pokale geht. Sondern weil es ums Weitermachen geht.

Der Platz – Bühne und Orakel

Der Tennisplatz ist ein sakraler Ort. Die Linien sind heilig, der Sand ein Gedächtnis, der Ball der Richter. Jeder Abdruck ist ein Beweis, jede Entscheidung eine Gabelung. Es ist, als spräche Delphi aus dem Abdruck am Rand: „Er war AUS!“ – und das Schicksal nimmt seinen Lauf. Der Spieler ist Gladiator, aber auch Priester. Das Spiel ist Kampf, aber auch Gebet.



Tennis – das schönste Scheitern

Am Ende bleibt Tennis ein ewiges Ringen mit der Unvollkommenheit. Kein Spieler gewinnt immer. Jeder verliert. Und trotzdem: Jeder Punkt beginnt neu. In dieser Wiederholung liegt der Trost. Das Spiel verzeiht. Es geht weiter.

Vielleicht ist das die größte Kunst des Tennis – nicht der perfekte Schlag, nicht der Sieg.

Sondern die unermüdliche Bereitschaft, es erneut zu versuchen.

bs

TENNIS – EIN SPIEL FÜR KÖRPER, GEIST UND EIN LANGES LEBEN

Tennis ist mehr als nur ein Sport – es ist ein Schlüssel zu Gesundheit, geistiger Fitness und einem langen Leben. Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen, dass Tennis nicht nur den Körper stärkt, sondern auch das Gehirn jung hält und die Lebensqualität steigert.

Tennis und geistige Gesundheit

Tennis fordert nicht nur den Körper, sondern auch den Geist. Die schnelle Entscheidungsfindung, strategische Planung und die Notwendigkeit, sich ständig anzupassen, stimulieren das Gehirn und fördern die kognitive Flexibilität. Studien zeigen, dass regelmäßiges Tennisspielen die Produktion von Brain-Derived Neurotrophic Factor (BDNF) anregt, einem Protein, das für die Neuroplastizität und die Bildung neuer neuronaler Verbindungen entscheidend ist. Dies kann helfen, altersbedingtem kognitiven Abbau und sogar Demenz vorzubeugen.

Darüber hinaus berichten Tennisspieler von einer besseren Reaktionszeit und einer schnelleren Augen-Hand-Koordination im Vergleich zu inaktiven Personen. Die Kombination aus körperlicher Aktivität und geistiger Herausforderung macht Tennis zu einem effektiven Mittel, um geistig fit zu bleiben.

Tennis und körperliche Gesundheit

Die gesundheitlichen Vorteile des Tennisspiels sind vielfältig. Eine umfassende Analyse der Copenhagen City Heart Study ergab, dass Tennisspieler ihre Lebenserwartung um durchschnittlich 9,7 Jahre verlängern können – mehr als bei jeder anderen Sportart. Dies wird auf die Kombination aus Ausdauertraining, Muskelaufbau und sozialen Interaktionen zurückgeführt. Regelmäßiges Tennisspielen verbessert die Herzgesundheit, erhöht die Knochendichte, hilft beim Gewichtsmanagement und stärkt das Immunsystem. Es wurde auch festgestellt, dass Tennis das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen um bis zu 56 % senken kann.

Tennis als Sport für ein langes Leben

Tennis ist ein Sport für jedes Alter. Ob jung oder alt, Anfänger oder Fortgeschrittener – Tennis bietet für jeden passende Herausforderungen. Die soziale Komponente des Spiels fördert den Austausch und die Gemeinschaft, was wiederum das Wohlbefinden steigert. Studien zeigen, dass soziale Interaktionen und ein aktiver Lebensstil die Lebenserwartung erhöhen können.

Die International Tennis Federation (ITF) bezeichnet Tennis als „Sport fürs Leben“ und betont, dass es nicht nur die körperliche Gesundheit fördert, sondern auch die Lebensqualität steigert. Besonders hervorzuheben ist, dass die ITF Wettbewerbe für Spieler über 90 Jahren organisiert, was die Langlebigkeit und Zugänglichkeit des Sports unterstreicht.

Tennis und die Frage der sozialen Schicht

Ein interessanter Aspekt ist die Frage, ob die gesundheitlichen Vorteile des Tennisspiels möglicherweise auch mit der sozialen Schicht der Spieler zusammenhängen. Tatsächlich zeigen Studien, dass Tennisspieler im Durchschnitt höhere Bildungsniveaus und Einkommen haben, was mit einem gesünderen Lebensstil und besserer Ernährung korrelieren kann. Dennoch bleibt die Frage offen, ob Tennis allein oder die Kombination aus Sport und sozialem Umfeld für die verbesserten Gesundheitswerte verantwortlich ist.

Fazit: Tennis als Lebenselixier

Tennis ist mehr als nur ein Sport – es ist ein ganzheitliches Gesundheitsprogramm. Es fördert die körperliche Fitness, hält den Geist jung und trägt zu einem langen, gesunden Leben bei. Ob als Freizeitspieler oder ambitionierter Wettkämpfer – Tennis bietet für jeden die Möglichkeit, aktiv zu bleiben und die Lebensqualität zu steigern.

10 Gründe, warum Tennis jung hält Ganzkörpertraining

Tennis aktiviert nahezu alle Muskelgruppen

– das verbessert Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit.

Förderung der Herz-Kreislauf-Gesundheit

Studien zeigen, dass regelmäßiges Tennisspielen das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen deutlich senkt.

Geistige Frische durch komplexe Bewegungsabläufe

Reaktionsfähigkeit, taktisches Denken und schnelle Entscheidungen halten das Gehirn fit.

Prävention gegen Demenz

Tennis trainiert die kognitive Flexibilität – ein Schutzfaktor gegen geistigen Abbau im Alter.

Längere Lebenserwartung

Laut der Copenhagen City Heart Study verlängert Tennis die Lebenserwartung um bis zu 9,7 Jahre – mehr als jede andere Sportart.

Stärkung der Knochendichte

Besonders bei älteren Menschen hilft Tennis, Osteoporose vorzubeugen – durch schnelle Richtungswechsel und Belastung der Knochen.

Soziale Interaktion

Tennis wird selten allein gespielt – das fördert Kontakte, Teamgeist und mentale Gesundheit.

Stressabbau und mentale Balance

Bewegung in Kombination mit Spielspaß senkt den Cortisolspiegel und hilft beim Abschalten.

Langfristige Motivation

Ob Einzel, Doppel, Freizeit oder Turnier – Tennis bietet Abwechslung und neue Herausforderungen bis ins hohe Alter.

Tennis ist ein Sport fürs Leben

Von 5 bis 95 – Tennis kann in jedem Lebensalter gespielt werden, angepasst an Kondition und Können.

bs

RADIOLOGISCHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS LAMMGARTENZENTRUM ESSLINGEN

RADIOLOGIE | NEURORADIOLOGIE | SPORTRADIOLOGIE | MAMMADIAGNOSTIK

Dr. med R. P. Pruß | Dr. med. W. Schöber | PD Dr. med. H. König | Dr. med. P. Knödler



Untersuchungen:

- Magnetresonanztomographie
- Computertomographie
- Mammographie
- Sonographie
- Röntgen
- Orthovolt-Therapie

„Immer bestens im Bilde“



RADIOLOGIE



NEURORADIOLOGIE



SPORTRADIOLOGIE



MAMMADIAGNOSTIK

Lammgartenzentrum
Plochinger Straße 115
73730 Esslingen am Neckar

Tel.: 0711 93 18 41 0
Fax: 0711 93 18 41-88

info@radiologie-es.de
www.radiologie-es.de

Unsere Auszeichnung und Partner



MITGLIEDSBEITRÄGE

	EUR**
Erwachsene	340
Ehepaar/Partner	550
Familienbeitrag (Ehepaar mit 1 Kind unter 14 Jahren)	600
Familienbeitrag (Ehepaar mit 2 Kindern jeweils unter 14 Jahren)	650
Familienbeitrag (Ehepaar mit 3 und weiteren Kindern)	700
Familienbeitrag (1 Erwachsener + 1 Kind unter 14 Jahren)	385
Familienbeitrag (1 Erwachsener + 2 Kinder unter 14 Jahren)	455
Firmenbeitrag mit max. 4 Mitgliedskarten, jede weitere Mitgliedskarte EUR 120	660
Kinder / Jugendliche unter 18 Jahren	90
2. Kind einer Familie	70
3. und weitere Kinder einer Familie	50
Schüler, Studenten, Azubis, Wehr-/Zivildienstleistende 18-27 Jahre	140
2. Schüler, Studenten, Azubis,... einer Familie 18-27 Jahre	120
Zweitmitgliedschaft Erwachsene (nur für Neumitglieder möglich)	175
Zweitmitgliedschaft Kinder/Jugendliche (< 18 J. und nur für Neumitglieder möglich)	70
Passiv	75

**Mit vollständig geleistetem Arbeitsdienst

KONTAKTE

Ansprechpartner:

Hallenbelegung: E-Mail: buero@tc-esslingen.de

Kontakt:

Bettina Harbort: 0152 2588 4544 E-Mail: bettina.harbort@tc-esslingen.de

Turniertermine WTB / Bezirk

Aktuelle Termine können unter www.wtb-tennis.de > Turniere, abgefragt werden

Bitte beachten Sie auch die gesonderten Informationen im Aushang und unter www.tennisclub-esslingen.de



Unser **Sponsor Ensinger** hat uns mit neuen Schirmen ausgerüstet.



Für seine nunmehr zehn Jahre andauernde Tätigkeit als Platzwart wurde **Lino Carlucci** beim Neujahrsempfang geehrt.



Der TCE hat sich der **Nachhaltigkeitskampagne N! Charta** angeschlossen. Darum wie zum Beispiel um das Bälle-Recycling kümmern sich Wolfgang Reich, Barbara Scherer und Thomas Schwab. Die Urkunde zur N! Charta hat Präsident Thorsten Weidt im vergangenen Jahr bei den Boss Open erhalten.



Kürzlich war der TCE **Ausrichter der Bezirksmeisterschaften** des Bezirks D. Foto mit (v.l.) Bezirkssportwart Dieter Kindschuh, den Turnierleitern Thomas Schwab und Bettina Harbort, sowie Wolfgang Reich (2. von r.) der die Konkurrenz Herren 60 gewonnen hat.

Verstorbene Mitglieder

Thomas Bertram
Werner Dürrwang
Horst Fuchslocher

► Automotive ► Industrie ► Dekoteile ► T-Shirts ► Polos ► Fleece ► Outdoorwear ► Workwear

Technische Beflockung

BETEX

Textildruck & Veredelung

EIN PROMPT SAGT MEHR ALS TAUSEND WORTE

Low-angle, full-body fashion editorial shot captured with 85mm lens wide open at f/1.2, ultra-shallow depth of field with creamy bokeh, tack-sharp focus on subject's eyes, backlit golden hour sunlight creating pronounced lens flare and rim lighting around model and dog, high dynamic range with rich tonal contrast, cinematic color grading with warm highlights and deep shadows, soft diffusion from natural haze, HDR-like exposure balance, subtle film grain emulating Kodak Portra 800, shot in RAW with extended dynamic range, model in a flowing, high-fashion white couture gown styled for movement, captured mid-pose for dynamic tension, holding a tennis racket with deliberate gesture, tennis balls scattered across clay court adding depth and texture, proud greyhound with elegant posture in perfect compositional balance, wind catching gown and hair to create organic motion blur, frame composed according to rule of thirds and leading lines converging on subject, hyper-realistic lighting falloff, shallow angle of view for immersive perspective, editorial look blending fine art and fashion aesthetics. -- ar 2:3 -- style raw -- v7 | Generiert mit Midjourney

TENNIS SPIELEN IM TCE – INFORMATIONEN

Hallensaison

- Die Hallensaison beginnt Ende September / Anfang Oktober bis Ende April des nächsten Jahres. Buchungsbeginn Juli / August. Die Tennishalle kann auch von Nichtmitgliedern gebucht werden.
- Hallenabos und Informationen zur Buchung erhalten auf unserer Homepage oder richten eine Anfrage per E-Mail an: buero@tc-esslingen.de

- Halleneinzelstunden können direkt über unser Hallen-Online-Buchungssystem belegt werden. Zugang erhalten Sie über unsere Homepage. Bitte die Hallenbelegungsordnung beachten.

Satzung

Es gilt die Satzung des Tennisclub Esslingen e.V. Diese ist auf der Homepage einsehbar.

Informationen und Kontakte

www.tennisclub-esslingen.de

E-Mail: buero@tc-esslingen.de

Geschäftsstelle und Mitgliederbetreuung:

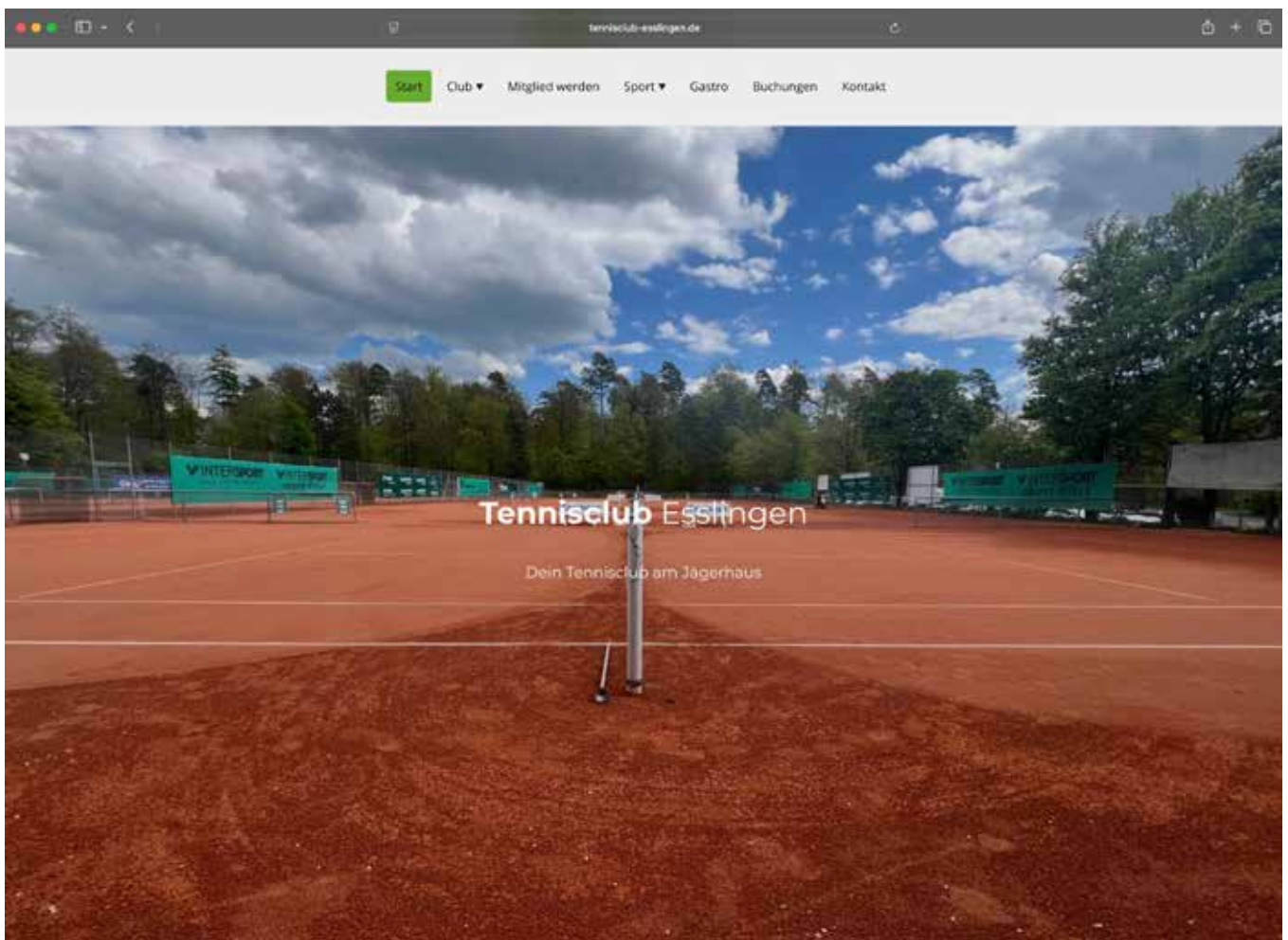
Viola Reimers

Tel.: 0172 6352594

E-Mail: buero@tc-esslingen.de

Platzwart: Lino Carlucci/Andrea Carlucci
Ehrenrat: Jürgen Buck, Andreas Köppler und Manfred Haarer

DIE NEUE HOMEPAGE DES TCE



paul green
münchen

Tamaris

LEG^eRO®

adidas



PETER KAISER

Dockers

PUMA



LLOYD
GERMANY

rieker

REMONTE

GANT

Gabor®

CONVERSE

Panama
jack

BIRKENSTOCK

bugatti

LOWA
...simply more

ara
since 1949

crocs™

ECCO®

SKECHERS

waldläufer

salomon

MARCO TOZZI®

Sioux®
GERMANY SINCE 1954

Jetzt **-15 %*** auf alle Schuhe

Anzeige fotografieren, in der
Filiale vorzeigen und **15%*** sparen.

Gültig in allen Schuh-Beck Filialen

www.schuh-beck.de

* nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Die Rabatt-Aktion ist gültig bis zum 31.08.2025



Sioux®
GERMANY SINCE 1954

SCHUH-BECK
marken **! schuhe**

fischer
seit 1930
DAS SCHUHHAUS

QUANTOR

WIR. LEBEN. LEIDENSCHAFT.

Stets nach dem Motto „nichts ist unmöglich“ bauen wir individuelle, auf die Wünsche unserer Kunden abgestimmte Räder und Pedelecs. Unser Fokus liegt auf einem möglichst geringen Gewicht, hochwertigen und langlebigen Komponenten sowie perfektionistischer Montage. Egal ob Farb- oder Ausstattungswünsche, wir erfüllen Ihnen jeden Wunsch.



BRENNEISEN PINION-FULLY

Rahmen:	29" Aluminium 120 mm Federweg
Farbe:	schwarz sowie mehr als 300 Sonderfarben
Schaltung:	Pinion Schaltgetriebe mechanisch oder elektrisch schaltend
Antrieb:	Gates Zahnriemen oder Pinion Kettenantrieb
Gewicht:	ab 13 kg
Preis:	ab 4.495 €



QUANTOR
KW Sports GmbH
Heerweg 15D
73770 Denkendorf

+49 711 46 909 240
www.quantor-bikes.de
info@quantor-bikes.de

